



Verwaltungsbericht 2002

Gemeinde Bisingen



Inhaltsverzeichnis:	Seite
Vorwort Bürgermeister	3 — 5
Thanheimer Jahresrückblick	6 — 7
Wessinger Jahresrückblick	8 — 9
Zimmerner Jahresrückblick	10
Bisingen 2002 im Bild	11— 26
Kommunaler Streifzug durch das Jahr 2002	27— 33
Gemeinderat, Ortschaftsrat, Ausschüsse	34
Standesamt	35
Sozialhilfe und sonstige soziale Angelegenheiten	36
Bevölkerungsstatistik	37—39
Statistik der Gewerbemeldungen	40
Kulturprogramm 2002	41
Volkshochschule Bisingen	42
Ausstellungen	43
Schulen	44—47
Kindergärten	48—53
Kernzeitbetreuung	54—55
Jugendgemeinderat	56—57
Ferienspiele 2002	58
Kinder- und Jugendbüro	59—63
Gemeindebücherei	64—68
Baugesuche	69—70
Wohnungsbau	71
Bauleitplanung	72
Bauliche Maßnahmen	73—80
Wasserrohrbrüche, Wasserverlust	81—85
Gemeindewald	86—87
Zuweisungen und Beiträge	88
Finanzen	89—93



Verwaltungsbericht 2002



Das Jahr 2002

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,
meine sehr geehrten Damen und Herren,

auch für das Jahr 2002 wollen wir mit dem vorliegenden Verwaltungsbericht Rückschau halten und Ihnen einen Überblick über die Arbeit des Gemeinderates und über die vielfältigen Aktivitäten Ihrer Gemeindeverwaltung mit all ihren Einrichtungen geben.

Ich freue mich, dass wir auch für das zurückliegende Jahr 2002 eine insgesamt positive Bilanz ziehen können. Das zeigt mir, dass wir auf einem guten Weg sind und uns den Herausforderungen der Zukunft zuversichtlich stellen können. Dies müssen wir auch, denn mit Pessimismus und dem verzweifelten Blick auf immer neue, negative Prognosen vieler fast schon chronischer Bedenkenräger, werden wir nicht vorankommen. Die gute und harmonische Zusammenarbeit zwischen Gemeinderat, Ortschaftsräten und Gemeindeverwaltung sind eine wichtige und bewährte Grundlage dafür, dass wir das Gemeindeschiff auch in schwierigem Fahrwasser auf Kurs halten werden. Wir wollen unser Bestes dafür tun, dass wir den vor uns liegenden Weg gemeinsam mit Ihnen, meine lieben Mitbürgerinnen und Mitbürger, berechenbar und im vertrauensvollen Miteinander gehen.

Aus meiner Sicht wurde dies im Herbst beim Bürgerentscheid zum Thema „Ortsumfahrung“ für uns alle auch erlebbar. Einigkeit herrschte in den Ortschaftsräten und im Gemeinderat darüber, dass wir uns diesem Thema stellen und notwendige Entscheidungen zur Untersuchung der Machbarkeit einer Ortsumfahrung auch treffen müssen. Der Bürgerentscheid sollte die Entscheidung zur Trassenauswahl jedoch auf eine breite Basis stellen und gab Ihnen, meine liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, die Möglichkeit, aktiv an der Entscheidung über das weitere Vorgehen mitzuwirken. Vor allem aber war es uns wichtig Ihnen damit zu vermitteln, dass es nicht darum geht in weitreichenden Fragen über Ihre Köpfe hinweg sondern gemeinsam mit der Bürgerschaft, also mit Ihnen, die richtige Entscheidung zu finden und Demokratie zu leben anstatt Politikverdrossenheit zu stiften. Persönliche Angriffe in der Debatte oder enthusiastischer Jubel zeugen aber nicht unbedingt davon, dass die Sache oder die beim Bürgerentscheid knapp unterlegene Meinung derjenigen, die für eine Machbarkeitsuntersuchung votierten, immer auch im Mittelpunkt stand und voll respektiert wurde. Wir alle bemühen stets das Gemeinwohl. Es zur Grundlage einer Entscheidung zu machen, erfordert deshalb besondere Verantwortung. Die Summe von Einzelinteressen ist eben nicht gleich zu setzen mit dem vielbemühten Gemeinwohl. Ich wünsche mir, dass uns durch den Bürgerentscheid bewusst wurde, wie wertvoll aber auch wie an-



Verwaltungsbericht 2002

spruchsvoll Demokratie ist und wir als Bürgerschaft stets dazu aufgefordert sind, für unsere Gemeinde Verantwortung zu zeigen oder Verantwortung zu tragen. Das erfordert Respekt, Toleranz und Achtung den Mitmenschen gegenüber und vor allem gegenüber denjenigen, die bereit sind im Ehrenamt Verantwortung zu übernehmen. Wenn wir uns dessen nicht mehr erinnern, handeln wir verantwortungslos und rütteln am Fundament unseres Gemeinwesen. Das Ergebnis des Bürgerentscheides war denkbar knapp und zeigt uns, wie schwierig es ist, Gemeinwohl zu definieren. Deshalb verdient jede Auffassung zum Thema „Ortsumfahrung“ Respekt und Achtung. Ob der jetzt eingeschlagene Weg der richtige war, wird uns die Zukunft zeigen.

Die Bürgerversammlung im Frühjahr bot eine gute Gelegenheit, dass wir alle gemeinsam Interesse an der Entwicklung und dem Geschehen in unserer Gemeinde bekunden und vor allem auch die Arbeit des Gemeinderates und der Gemeindeverwaltung für Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger anschaulich und transparent wird. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unserer Gemeindeverwaltung haben sich dafür viel Mühe gegeben und deshalb sage ich von dieser Stelle aus nochmals ausdrücklich Dank und Anerkennung. Die Arbeit der Gemeindeverwaltung besteht zu großen Teilen aus wichtigen Dienstleistungen für die Bürgerschaft. Das Interesse an der Bürgerversammlung hat gezeigt, dass diese Dienstleistungen es verdient haben, geschätzt zu werden.

Die Zahl der privaten Bauvorhaben hat gegenüber den Vorjahren wieder angezogen. Dieser positive Trend wurde durch die Erschließung von Wohnbauflächen ganz wesentlich unterstützt und kommt unseren Handwerkern und der Bauwirtschaft unmittelbar zugute. Die Gemeinde konnte so auf lokaler Ebene ihren Beitrag zur konjunkturellen Belebung leisten. Dennoch stehen wir gesamtwirtschaftlich vor unsicheren Zeiten und dies wirkt sich nicht zuletzt auch bei uns aus. Ich hatte dies im vergangenen Jahr von dieser Stelle aus bereits angedeutet. Glücklicherweise konnten wir trotz einiger negativer Meldungen im vergangenen Jahr auch neue betriebliche Investitionen in unseren Gewerbegebieten verzeichnen. Der Standort Bisingen ist weiterhin für Wohnen und Gewerbe interessant.

Geprägt war das Jahr 2002 auch durch die Fertigstellung mehrerer kommunaler Bauvorhaben. Beispiele dafür sind die Sammelkläranlage, der Bachausbau in der Laibblache, die Fortschritte im Regenwasserbehandlungskonzept, der Kreisverkehr, die Schulerweiterung und verschiedene Straßenbau- und Erschließungsmaßnahmen. Der Bericht unseres Ortsbauamtes erläutert dies ausführlich.

Finanziell haben wir die Investitionen der vergangenen Jahre gut meistern können. Allerdings erwartet uns ab dem Jahr 2003 eine nicht einfache Situation, denn neben



Steuereinbrüchen müssen gleichzeitig erhöhte Umlagen finanziell verkraftet werden. Wenn wir zusammenstehen und Verständnis für möglicherweise notwendige Entscheidungen aufbringen, werden wir diese Herausforderung gut meistern und können zuversichtlich sein. Letzteres möchte ich Ihnen besonders zurufen. Nicht allein quantitative Zuwächse sondern vor allem auch qualitatives Wachstum bereichert unser Zusammenleben in besonderer Weise und trägt wesentlich zum guten Wohnwert in unserer Gemeinde bei. Dies spiegeln die Berichte zum Kulturprogramm, der Bücherei, der Schule sowie der Kinder- und Jugendarbeit in besonderer Weise wieder. Für Jung und Alt ist in Bisingen gut gesorgt und wir können stolz darauf sein, was wir miteinander für unsere Gemeinde im vergangenen Jahr erreicht haben.

Ich lade Sie nun sehr herzlich zur Lektüre unseres Verwaltungsberichtes ein und bedanke mich für Ihr Interesse. Sehr herzlich bedanke ich mich bei allen, die sich in irgendeiner Weise für unsere Gemeinde und die Bürgerschaft eingesetzt haben und so dazu beitragen, dass wir auch mit dem Jahr 2002 insgesamt zufrieden sein können. Ihnen allen wünsche ich für das neue Jahr 2003 persönliches Wohlergehen, besonders aber Zuversicht und für uns alle, dass der Friede auf unserer immer kleiner werdenden Welt erhalten bleiben möge.

*Mit herzlichen Grüßen bin ich
H. Joachim Krüger*

Joachim Krüger
Bürgermeister



Der Thanheimer Jahresrückblick

Der Thanheimer Rückblick ist dieses Mal vielleicht noch persönlicher gefärbt als bisher, und zwar wegen meinem tiefgehenden Angerührtwerden von zwei Ereignissen, die alle anderen überschatteten bzw. überstrahlten. Es sind der Vorschlag der 2c-Straße und das Dorffest.

Die Straßen-Frage hat die Leute in unserem Ort aufgewühlt, manche vielleicht sogar entzweit. Das, so hoffe und wünsche ich, nicht dauernd. Ich möchte deshalb keine Wunden neu aufreißen. Möchte aber doch sagen, dass diejenigen, denen die Straße als die bestmögliche Lösung der Verkehrsprobleme der Gemeinde erschien, nicht unsensibel für die Schönheit unserer Landschaft und für die innige Verbundenheit der Leute mit ihr sind. Was sie taten, war, für die Entscheidungen, die voraussichtlich auf die Gemeinde zukommen, die sachlichen Grundlagen zu erarbeiten. Diejenigen, die danach einmal zu entscheiden gehabt hätten, die Straße zu bauen bzw. dem Bau zuzustimmen oder auch nicht, hätten bei dieser Schlussentscheidung immer noch die Freiheit zum Ja oder Nein gehabt. Gerade der Behalt der Entscheidungsfreiheit erschien mir als besonderer Vorteil der Initiative durch die Gemeinde.

Das Dorffest mit dem Künstlermarkt und der vielgestaltigen Umrahmung durch die Vereine verzaubert mich noch heute. Deshalb möchte ich auch hier noch einmal ganz herzlich allen danken, die da mitgemacht und mitgeholfen haben, angefangen bei denen, die die Ideen hatten und mit viel Überzeugungskraft und Einsatz für ihre Verwirklichung arbeiteten, nämlich Rudolf Buckenmaier und Konrad Flegr, weiter bei den bereitwilligen, tatkräftig anpackenden Vereinen, worunter ich der Einfachheit halber auch den Kindergarten, die Feuerwehr, die Oldtimer- und Traktorfreunde, die Kapelleninitiative, den Pfarrgemeinderat und den Ortschaftsrat samt dessen Frauen zählen möchte, bis hin zu den Bauhofarbeitern, die uns Thanheimer vielfältig unterstützt haben. Der Künstlermarkt war schon beim erstenmal beachtlich groß (er füllte 2 Straßen) und von bester, weitum beachteter Qualität. Selbst wenn das Gefühl sachlich nicht so ganz begründet sein sollte, so stellte es sich trotzdem ein, nämlich ein Anflug von Stolz auf ihn, unseren Künstlermarkt, eingeschlossen das, was die Vereine noch so alles um ihn herum machten und in ihn hineinsteckten.

Ich habe mehrmals gesagt, dass das Dorffest nach meiner Ansicht den Hauptzweck in sich selber hat, nämlich um unsere Freude aneinander und an dem auszuleben, was unser Heimatort uns so alles zu geben hat. Als Nebenzweck hat sich der Ortschaftsrat die Renovierung der Friedhofskapelle vorgenommen und bei den Vereinen wie auch bei den Festbesuchern guten Anklang gefunden. Es kamen für den Zweck über 5.000 Euro herein. Herzlichen Dank auch dafür. Die Kapelle ist ein Kulturgut unseres Dorfes, das selbst von den Beamten des Tübinger Denkmalamtes gelobt wurde. Wenn man bedenkt, dass die Leute vor 100 Jahren, als die Kapelle gebaut wurde, bestimmt nicht



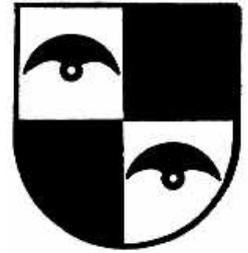
reicher waren als die heutigen, fühlt man sich tief davon beeindruckt, wie viel wert ihnen das Gebäude bis zu Einzelteilen war wie innen der Kassettendecke und der feinfühligten Ausmalung und außen den besonders verzierten Firstabschlussziegeln (schon gesehen?). Ein Gebäude, der Ehre Gottes gewidmet und ebenso den Mitbewohnern unseres Ortes zur Besinnung und zum Gebet.

Die Zielsetzung und das Ergebnis des Dorffestes hat bei der Gemeinde den Anstoß dazu gegeben, die Renovierung im neuen und im folgenden Jahr mit über 50.000 Euro zu bewerkstelligen. Ich freue mich sehr darüber. Ob allen Leuten die Renovierung der Kapelle wichtig ist, weiß ich nicht. Manchem wäre eine Straße in ordentlichem Zustand vielleicht wichtiger. Die Weinbeerstraße, an die ich in dem Zusammenhang denke, ist jedoch nicht etwa wegen der Friedhofskapelle zurückgestellt worden. Sie würde nach einer vorläufigen Schätzung von Ortsbaumeister Karl Dehner viel mehr, nämlich rund 300.000 Euro kosten. Es beschäftigt mich auch der Gedanke, ob die Kapelle auch zu dem Zweck renoviert wird, für den sie einmal gebaut wurde, nämlich zum Beten, zum Beten für Angehörige, Freunde, Nachbarn, die auf dem Friedhof ruhen, und auch für eine eigene gute Sterbestunde. Es stehen in der Kapelle die Figuren der Muttergottes im größten Kummer, den eine Frau haben kann, den toten Sohn auf dem Schoß, die Heilige Barbara, Helferin der Sterbenden, und der Heilige Lorenz, Helfer der Armen. Ob in der Kapelle einmal wieder mehr gebetet wird als heute oder gar nicht mehr?

Ganz übergehen möchte ich trotzdem einige andere bedeutende Dinge unseres Ortes nicht ganz. Unser Fußballclub feierte in einem großen Fest sein 90-jähriges Bestehen, der Schützenverein wurde erneut auf Landesebene für seine Jugendarbeit gelobt. Herzliche Glückwünsche dazu. Die Musikkapelle musste in einem beeindruckenden Konzert von ihrem Dirigenten Markus Fries Abschied nehmen. Der Heimatverein hat an dem neuen Feld-, Rad- und Gehweg nach Zimmern neben dem renovierten Feldkreuz eine Ruhebänk aufgestellt. Herzlichen Dank für die viele Arbeit, die hinter all dem Genannten und Ungenannten steckt, an die, die die Arbeit aus freundlichem Gemeinsinn zum Wohl und zur Freude der Allgemeinheit machten.

Zum Schluss möchte ich, auch im Namen des Ortschaftsrates, zusammenfassend allen danken, die in irgendeiner Form mitgeholfen haben, dass es schön ist, in unserem Ort zu leben, von Herzen allen ein gutes neues Jahr wünschen, den Kranken und Bedrückten Besserung oder wenigstens Erleichterung und Hilfe und Anteilnahme.

Karl Fischerkeller



Ortsteil Wessingen – Jahresbericht 2002

Kaum ein Thema hat Bisingen und seine Ortsteile im Jahr 2002 mehr in Beschlag genommen als die Abstimmungen über das Verkehrsentwicklungskonzept der Gemeinde. Dass sich an diesem Thema die Geister scheiden, hat sich durch das Ergebnis des Bürgerentscheids am 22. September bestätigt. Der äußerst knappe Ausgang gegen die Durchführung von Machbarkeitsuntersuchungen für die vom Gemeinderat favorisierte Verkehrsführungsvariante zeigt die Unentschlossenheit der Bevölkerung bei diesem Thema. Das liegt sicherlich zum einen Teil daran, dass bis zur Bürgerbefragung eine reine Verkehrskonzeption Grundlage aller Entscheidungen war und andere Aspekte wie Umweltauswirkungen und Landschaftsverbrauch, die erst nach einer positiven Entscheidung untersucht worden wären, ausgeblendet waren. Zum anderen wird die individuelle Autofahrt als völlig selbstverständlich angesehen, ohne zu bedenken, dass gut ausgebaute Straßen die Grundvoraussetzung für diesen Individualverkehr sind. Wie ist es sonst zu erklären, dass der bei der Bürgerversammlung im April von der Gemeindeverwaltung kostenlos zur Verfügung gestellte Buszubringerdienst den ganzen Abend über von nur 2 Personen genutzt wurde, obwohl die Busse im Halbstundentakt von den Ortsteilen zur Hohenzollernhalle gefahren sind ?

In Wessingen war die Entscheidung sicherlich geprägt durch das einerseits drohende höhere Verkehrsaufkommen auf der Durchgangsstraße von Zimmern nach Hechingen, für den Fall, dass statt einer „großen“ Umgehungslösung die Umgehung Zimmern gebaut würde. Mit einer „großen“ Umgehungslösung befürchtete man eine zusätzliche Lärmbelastung und einen Verlust an Lebensraum, den das Kuhloch auch für Spaziergänger und Sportler aus unserem Ortsteil bietet.

Alle zusammen können wir nur hoffen, dass die Diskussionen und Entscheidungen zu diesem Thema wenigstens das Bewusstsein für die Problematik geschärft haben. Die meisten Bürger sind eben beides: Autofahrer und Anlieger einer Straße, über die möglichst wenig störender Verkehr fließen sollte.

Die Erschließung des Neubaugebiets „Höfle II“, das im wesentlichen die neu entstandene Straße „Im Felboch“ umfasst, war sicherlich für unseren Ortsteil die bedeutendste Maßnahme in diesem Jahr. Von den so geschaffenen Bauplätzen kommen 13 über die Gemeinde an Bauwillige zum Verkauf. Der Ortschaftsrat hat über eine zeitliche Kontingentierung der Bauplätze dafür gesorgt, dass die Gemeinde bis zum Jahr 2008 in diesem Gebiet Bauplätze anbieten kann. Mit nur 4 verkauften Bauplätzen konnte das Kontingent von 7 für das Jahr 2002 nicht ausgeschöpft werden. In der Zwischenzeit wurden bereits 3 Baugesuche zur Erstellung von Wohnhäusern eingereicht, eines davon befindet sich schon im Bau.

Im Zuge dieser Erschließung wurde auch der obere Teil der Kirchstraße neu gestaltet. Im unteren Teil der Kirchstraße hatten wir bedingt durch die Aufdimensionierung des Abwasserkanals ebenfalls den Sommer über eine Baustelle.

Befürchtungen, die Bachhockete könnte aufgrund dieser Baustelle nicht durchgeführt werden, sowie die Unannehmlichkeiten, die die Anwohner auf sich nehmen mussten, da sie zeitweise ihre Häuser nicht mehr anfahren konnten, sind schon fast wieder in Vergessenheit geraten. Leider lässt das Aufbringen des Feinbelags im Neubaugebiet so-



wie in der Kirchstraße immer noch auf sich warten.

Auch die lange erwarteten Straßenreparaturmaßnahmen an der Steig, auf der Riesen und auf dem Friedhofsvorplatz konnten diesen Herbst ausgeführt werden. Ferner wurden Wege neu eingeschottert.

Mit 2002 neigt sich auch ein besonders nasses Jahre dem Ende zu. Verglichen mit der Hochwasserkatastrophe an der Elbe und ihren Zuflüssen sind die beiden Hochwassersituationen in Wessingen in diesem Jahr sicherlich nicht der Erwähnung wert. Dennoch bleibt festzustellen, dass in den Bereichen Wagental, Taläcker und Voräcker weitere Maßnahmen zur Ableitung des Oberflächenwassers wünschenswert wären. Positiv anzumerken bleibt, dass dazwischen, im neuen Baugebiet, diese Maßnahmen gleich mit der Erschließung erfolgt sind.

Umfangreiche Arbeit hatte auch der Ortschaftsrat zu bewältigen. Neben den Beratungen und Beschlüssen zum Verkehrskonzept, sowie zu Angelegenheiten des Neubaugebiets, hatte man sich auch mit einem besonderen Baugesuch der Deutschen Bahn zu befassen, die die Erstellung eines Sendemasts für den digitalen Bahn-Mobilfunk am Bahnhof Zollern beabsichtigt. Dem starken Drängen der Verantwortlichen seitens der Deutschen Bahn sind noch keine Taten in Form von Baumaßnahmen gefolgt.

Parallel zu diesen laufenden Themen hat sich der Ortschaftsrat dieses Jahr auch mit dem Thema „Gemeindeentwicklung“ befasst. Hier ist man bemüht, das Augenmerk nicht nur auf das Ausweisen neuer Baugebiete zu richten, sondern auch den Ortskern als Wohngebiet und Lebensraum aufzuwerten.

Viele Wünsche werden auch im kommenden Jahr wegen der knappen Haushaltssituation unerfüllt bleiben. Das zeigte sich auch, als man im Ortschaftsrat die umfangreiche Liste notwendiger und wünschenswerter Maßnahmen auf ein paar absolut notwendige Positionen reduzieren musste.

Umso glücklicher können wir uns schätzen, dass endlich der Zuschuss für den Anbau an das Feuerwehrhaus zugesagt wurde. Für die Wessinger Feuerwehr wird damit im nächsten Jahr ein langgehegter Wunsch in Erfüllung gehen.

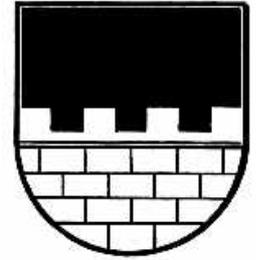
Ebenfalls froh sind wir, dass auch für den Austausch des Abwasserkanals von der Dorfstraße in die Zaunäcker ein Zuschuss zugesagt wurde. Damit wird die Abwasserentsorgung endlich den aktuellen Erfordernissen angepasst und ein weiterer Schritt zur Verbesserung der Gewässerreinigung getan.

Besonders zu Zeiten, in denen die Finanz- und Haushaltssituation der Gemeinde sehr eng geworden ist, kann einfach nicht mehr alles, was wünschenswert und sicher auch sinnvoll wäre, umgesetzt werden. Das hat sich in diesem Jahr bestätigt und wird sich im Jahr 2003 verstärkt fortsetzen. Man wird sich mit Augenmaß auf die wichtigsten Dinge konzentrieren müssen.

Trotz der nicht leichten Situation wünsche ich unseren Mitbürgerinnen und Mitbürgern, dass sie mit Zuversicht in das neue Jahr gehen können, um die anstehenden Herausforderungen zu meistern.

Dem ganzen Ort wünsche ich ein gutes Jahr 2003.

Martin Mayer, Ortsvorsteher



Zimmern 2002

Der Ortschaftsrat Zimmern trat im Jahr 2002 zu 10 Sitzungen zusammen. Außerdem führte der Ortschaftsrat im Juli einen Waldbegang im Zimmerner Forst durch. Herr Oberforstrat Heneka und Revierleiter Willi Grundler erläuterten den Räten in einem sehr informativen Rundgang die waldbaulichen Maßnahmen in Zimmern.

Besonders beschäftigt hat den Ortschaftsrat im vergangenen Jahr die Diskussion um eine Ortsumfahrung Bisingen. Der Ortschaftsrat Zimmern hatte sich einstimmig für die vorgeschlagene Trassenvariante 2c ausgesprochen. Als es sich abzeichnete, dass sich in den übrigen Ortsteilen kein einheitliches Meinungsbild zu diesem Thema ergab, stimmte der Ortschaftsrat Zimmern dem Vorschlag des Gemeinderates, einen Bürgerentscheid bezüglich der Ortsumfahrung durchzuführen, ebenfalls einstimmig zu.

Ein Wermutstropfen für Zimmern war im Jahr 2002 die Schließung der Kindergartengruppe im Ort. Die als Provisorium eingerichtete Kindergartengruppe im Bürgerhaus wurde zum Ende des Kindergartenjahres 2002 wieder aufgelöst. Im zweigruppigen Kindergarten in Wessingen, welcher für die Kinder aus Wessingen und Zimmern konzipiert war, stand ab diesem Zeitpunkt eine Gruppe leer. Die Kinder aus Zimmern gingen nach den Ferien deshalb wieder nach Wessingen. Nach der anfänglichen Aufregung um die Schließung des Kindergartens, haben sich die Zimmerner Kinder inzwischen gut in Wessingen eingelebt. Besonders gerne wird von den Kindern der schöne und sichere Außenbereich des Wessinger Kindergartens angenommen. Der von der Gemeinde angebotene Buspendienst zwischen Zimmern und Wessingen wird von den Kindern ebenfalls angenommen.

Im Baugebiet Ganswies II konnte durch den Abschluss der Bodenordnung der Weg für die weitere Erschließung dieses Wohngebietes geebnet werden. Der Zeitpunkt für die Weiterführung der restlichen Erschließung liegt im Moment noch nicht fest.

Ein besonders trauriges Ereignis für den ganzen Ort, war der Tod unseres langjährigen Gemeinde- und Ortschaftsrats Max Bogenschütz im Dezember. Max war jahrelang Mitglied im Gemeinde- und Ortschaftsrat und in den letzten Jahren hat er sich liebevoll um die Blumen und öffentlichen Anlagen in Zimmern gekümmert. Der Ortschaftsrat bedankt sich im Namen der gesamten Einwohnerschaft bei Max für sein jahrelanges Engagement für die Gemeinde Zimmern.

Bedanken möchten wir uns auch bei den Mitgliedern des Musikvereines, des Schützenvereines und der Feuerwehrabteilung Zimmern für die geleistete Arbeit im vergangenen Jahr.

Unser besonderer Dank gilt Herrn Bürgermeister Krüger sowie sämtlichen Bediensteten der Gemeindeverwaltung Bisingen, des Ortsbauamtes und dem Bauhof für die gute Zusammenarbeit und die tatkräftige Unterstützung im Jahr 2002.

Zimmern im Dezember 2002
Elsa Müller, Ortsvorsteherin



Am 25. April 2002 folgten rund 350 Bürgerinnen und Bürger der Einladung von Bürgermeister Joachim Krüger zur Bürgerversammlung in die Bisinger Hohenzollernhalle.





An verschiedenen Informationsständen wurde die breite Aufgabenpalette der Gemeindeverwaltung präsentiert und es bestand für die Besucher der Bürgerversammlung umfassend Gelegenheit zur Information und zum Gespräch mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Gemeindeverwaltung.



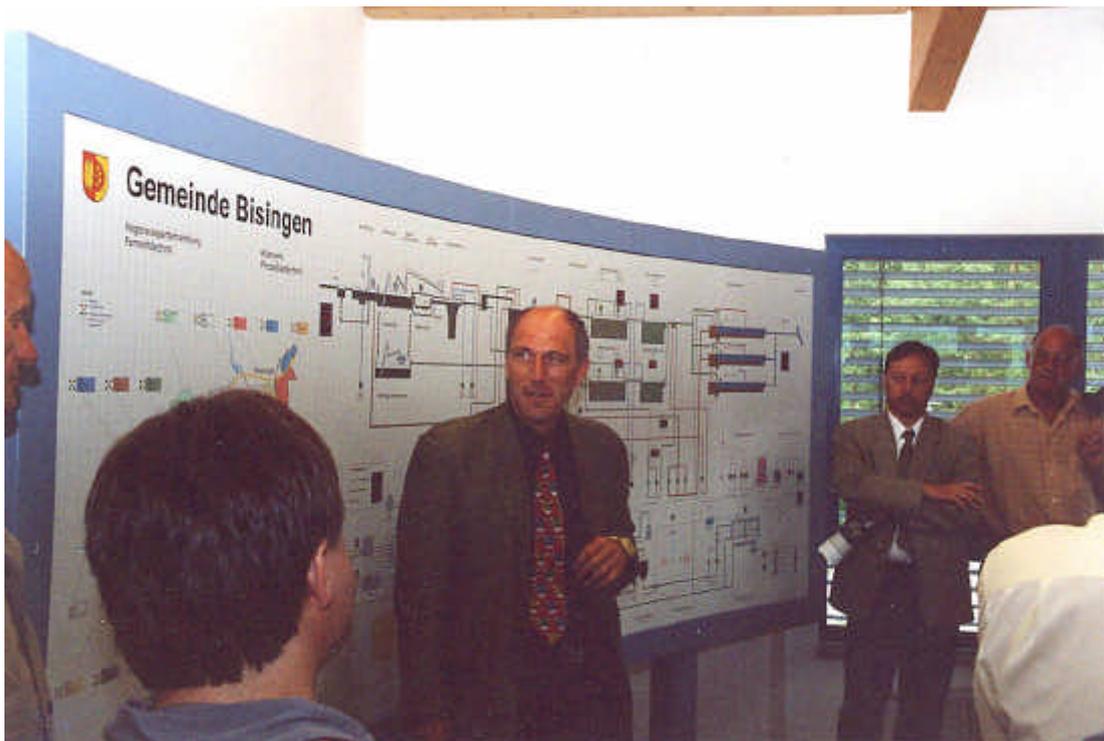


Ihren Abschluss fanden im Jahr 2002 die Renaturierungs- und Hochwasserschutzmaßnahmen in der Bisinger Laiblache, die mit einer Bachhockete der Anwohner im Herbst gefeiert wurden. Die Baukosten betragen rund 1,4 Mio. Euro. Die Gemeinde erhielt Zuschüsse in Höhe von 859.970 Euro.





Das größte Bauprojekt der Gemeinde, die Modernisierung der Sammelkläranlage mit einem Investitionsvolumen von rund 4,6 Mio. Euro, fand mit einem Tag der offenen Tür am 7. Juli 2002 seinen offiziellen Abschluss.





Zahlreiche Besucher und Ehregäste beglückwünschten die Gemeinde zur Fertigstellung der Baumassnahme. Der Dank des Bürgermeisters galt allen, die am Bau beteiligt waren, dem Landratsamt Zollernalbkreis und dem Regierungspräsidium Tübingen sowie insbesondere auch dem Personal der Kläranlage, das während der dreijährigen Bauzeit besondere Herausforderungen meistern musste.





**Vorher:
Regenüberlauf in
den Klingenbach**



Mit der Fertigstellung des Regenüberlaufbeckens an der Hegelstraße und des Zulaufsammlers in Steinhofen im Oktober 2002 wurde ein weiterer wichtiger Baustein zur Regenwasserbehandlung und zur ökologischen Verbesserung des Klingenbaches realisiert. Die Baukosten beliefen sich auf rund 1.400.000 Euro. Die Gemeinde erhielt Zuschüsse in Höhe von rund 620.600 Euro.



Nachher: Regenüberlaufbecken V zur Reinigung des Abwassers vor Einleitung in den Klingenbach bei Regenwetter.



Begonnen wurde im Jahr 2002 mit dem Ausbau der Gartenstraße und des Frongrabenweges in Bisingen.

Der Ausbau der Breslauer Straße in Bisingen konnte im Jahr 2002 abgeschlossen werden.





Ein lange gehegter Wunsch der Gemeinde ging am 4. Oktober 2002 mit der offiziellen Freigabe des Kreisverkehrs in Bisingen in Erfüllung. Gemeinsam mit dem Leiter des Straßenbauamtes Reutlingen, Herrn Hartmut Kopp und Herrn Landrat Willi Fischer konnte Bürgermeister Joachim Krüger das Band durchschneiden.



Die Gesamtkosten der Maßnahme belaufen sich auf 220.000 Euro, wobei das Land Baden-Württemberg die Hälfte dieser Kosten, der Landkreis und die Gemeinde jeweils ein Viertel zu tragen haben.

Der Dank der Gemeinde gilt dem Straßenbauamt und dem Landkreis für die Unterstützung bei der Realisierung des Kreisverkehrs.



Mit der Erschließung des Baugebietes „Im Höfle II“ entstanden im Jahre 2002 weitere 19 Bauplätze in Wessingen.



Auch im Jahre 2002 wurden wieder verschiedene Ortsstraßen saniert, wie hier der Friedhofweg in Wessingen.



Am 24. Juni 2002 besuchte der baden-württembergische Minister für Ernährung und Ländlichen Raum, Willi Stächele MdL in Begleitung der Bundestagsabgeordneten Annette Widmann-Mauz auf Einladung von Bürgermeister Joachim Krüger die Gemeinde. Nach einem Gespräch im Rathaus, bei dem sich der Minister auch in das Gästebuch der Gemeinde eintrug, folgte eine ausführliche Besichtigung des Enzenberghofes sowie im Anschluss ein Besuch der Burg Hohenzollern.





Die Fahrzeugweihe des neuen Vorausrüstwagens der Freiwilligen Feuerwehr Bisingen fand am 4. Mai 2002 statt. Die Beschaffungskosten betragen insgesamt ca. 96.000 Euro. Die Gemeinde erhielt Zuschüsse in Höhe von ca. 41.000 Euro.

Bei einem „Tag der offenen Tür“ präsentierte die Feuerwehr Bisingen ihren hohen Leistungsstand und die Einsatzfahrzeuge.





Verwaltungsbericht 2002

Im April 2002 konnte der neue Computerraum im Bisinger Schulzentrum übergeben werden. In die neue und moderne EDV-Technik hat die Gemeinde 36.000 Euro investiert.



Im November 2002 konnte der Erweiterungsbau an der Grund-, Haupt- und Werkrealschule Bisingen offiziell seiner Bestimmung übergeben werden. Drei neue und modern eingerichtete Klassenzimmer verbessern jetzt die Raumsituation im Schulzentrum.

Gut 425.000 Euro investierte die Gemeinde Bisingen in diesen Umbau des ehemaligen „Volksbad“-Bereiches.



Freude bei den Bisinger Kindern und Jugendlichen: Im Juni 2002 konnte der neue „Fun-Park“ beim Schulzentrum als Ersatz für die alte „Halfpipe“ eingeweiht werden. Der Bisinger Jugendgemeinderat hat sich für diese Maßnahme in besonderer Weise engagiert. Die Kosten beliefen sich auf rund 10.000 Euro.





Ferienspiele 2002

Wieder hatten rund 150 Kinder aus der Gesamtgemeinde viel Spaß bei den Ferienspielen, die unter Federführung des „Hauses Nazareth“ von der Gemeindeverwaltung organisiert wurden. Ein Dank gilt allen ehrenamtlichen Helfern, die zum Gelingen der Ferienspiele beigetragen haben.





Auch im Jahr 2002 war der Seniorenausflug der Gemeinde für alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein schönes Erlebnis. Zum 50-jährigen Landesjubiläum stand ein Besuch der Landeshauptstadt Stuttgart mit Besichtigung und Führung durch den Landtag von Baden-Württemberg auf dem Programm.



Auch der gesellige Teil in der Hohenzollernhalle kam nicht zu kurz.



Mit einer der attraktivsten Gewerbeflächen im Zollernalbkreis verfügt die Gemeinde für die kommenden Jahre über ausreichend Reserven zur Ansiedlung von Gewerbebetrieben.

Im Jahre 2002 konnten drei Gewerbeansiedlungen im Industriegebiet „Bisingen-Nord“ realisiert und auf den Weg gebracht werden. Hierzu wurden rund 1,4 Hektar Gewerbeflächen veräußert.



Zu einem Tag der offenen Tür im Juni 2002 lud die Firma FKS-Kunststoffe in ihr neues Produktionsgebäude im Gewerbegebiet „Hinter Stöck“ ein. 54 Vollzeit- und 20 Teilzeitarbeitsplätze wurden mit dieser Neuansiedlung in Bisingen geschaffen.

Firma FKS präsentiert neues Fabrikgebäude. Die Firma FKS-Kunststoffe hat ein neues Produktionsgebäude im Gewerbegebiet „Hinter Stöck“ in Bisingen-Nord errichtet. Das Gebäude ist ein modernes Industriebauwerk mit einer Fläche von ca. 10.000 qm. Die Firma FKS-Kunststoffe beschäftigt derzeit ca. 70 Mitarbeiter. Die Firma FKS-Kunststoffe ist ein führender Hersteller von Kunststoffteilen für die Automobilindustrie. Die Firma FKS-Kunststoffe ist ein Tochterunternehmen der FKS-Kunststoffwerke AG. Die Firma FKS-Kunststoffe ist ein führender Hersteller von Kunststoffteilen für die Automobilindustrie. Die Firma FKS-Kunststoffe ist ein Tochterunternehmen der FKS-Kunststoffwerke AG.



STREIFZUG DURCH DAS KOMMUNALE GESCHEHEN IM JAHR 2002

Januar 2002

- 8.1. Konstituierende Sitzung des neu gewählten Jugendgemeinderats
- 9.1 Einweihung des neuen Jugendhauses beim Schulzentrum
- 15.1. Gemeinderat stimmt Digitaler Alarmierung im Zollernalbkreis grundsätzlich zu, vorbehaltlich, dass auch alle anderen Gemeinden des Kreises sich beteiligen
- 15.1. Gemeinderat spricht sich gegen Naturpark Schwäbische Alb aus
- 20.1. Mundart Kabarett „i-Dipfele“ in der Hohenzollernhalle

Februar 2002

- 5.2. Martin Mayer wird als Nachfolger von Peter Heck zum neuen Ortsvorsteher von Wessingen verpflichtet
- 5.2. Gemeinderat vergibt Neuausstattung des Computerraums im Schulzentrum
- 5.2. Im Rahmen der Sanierung des Schulzentrums werden umfangreiche Elektroinstallationen vergeben und ein neuer Heizkessel beschafft.
- 12.2. Kirchspiel-Fasnetsumzug
- 18.2. Jugendgemeinderat diskutiert mit MdL Klaus Käppeler aktuelle Themen im neuen Jugendhaus
- 27.2. Richtfest beim 32 Wohnplätze umfassenden Wohnheim der Lebenshilfe
- 27.2. Das Regierungspräsidium Tübingen leitet das Planfeststellungsverfahren zum Ausbau der L 360 zwischen Thanheim und Onstmettingen ein



Verwaltungsbericht 2002

März 2002

- 1.3. Ausstellungseröffnung „die Schwäbische Alb im Bild“ des Ateliers Onstmettingen in der Hohenzollernhalle
- 2.3. Jubiläumsfeier anlässlich des 50-jährigen Jubiläums des Heimatvereins Bisingen in der Hohenzollernhalle
- 6.3. Orts- und Informationsrundfahrt des neuen Jugendgemeinderats mit Bürgermeister Joachim Krüger
- 16./17.3. Mundart-Theater „Älles wegam liaba Geld“ mit der Laienbühne Steinlach in der Hohenzollernhalle
- 19.3. Haus Nazareth informiert Gemeinderat ausführlich über kommunale Jugendarbeit in Bisingen
- 22.3. Feuerwehrgesamtkommandant Dieter Fecker sowie dessen Stellvertreter Reiner Beck und Dietmar Sickinger werden bei der Hauptversammlung der Gesamtwehr auf weitere fünf Jahre im Amt bestätigt.

April 2002

- Anfang April Naturnahe Umgestaltung von Borrenbach/Angelbach/Laiblache fertig gestellt
- 16.4. Gemeinderat stimmt der Ausbauplanung für die Gartenstraße zu
- 19.4. Jubiläumsfeier des Schulfördervereins der Grund-, Haupt- und Werkrealschule anlässlich des 10-jährigen Bestehens der Hausaufgabenbetreuung
- 25.4. Bürgerversammlung in der Hohenzollernhalle
- 27.4. Junge Talente stellen sich im Grafensaal der Burg Hohenzollern vor
- 27.4. Der frühere Bürgermeister unserer Gemeinde, Herr Präsident Heinrich Haasis, wird in Stuttgart von Herrn Ministerpräsident Erwin Teufel mit der Verdienstmedaille des Landes Baden-Württemberg ausgezeichnet

Mai 2002

- 3.5. Eröffnung der Ausstellung „Vision und Wirklichkeit in Farben“ in der Hohenzollernhalle mit Aquarellen und Encaustic von Lieselotte Römer
- 4.5. Fahrzeugweihe des neuen Vorausrüstwagens und „Tag der offenen Tür“ bei der Freiwilligen Feuerwehr Bisingen



- 7.5. Der Gemeinderat bejaht grundsätzlich die Notwendigkeit einer Ortsumgehung für die Gesamtgemeinde und nimmt zum geplanten Ausbau der L 360 zwischen Thanheim und Onstmettingen Stellung.
- Gleichzeitig fordert er eine Abstimmung der Planung auf eine mögliche Ortsumfahrung für die Gesamtgemeinde
- 7.5. Gemeinderat beschließt, im Rahmen eines Bürgerentscheids über den Untersuchungsraum für eine Umgehungsstraße zu entscheiden.
- 7.5. Ausbau des Frongrabenwegs wird vom Gemeinderat gebilligt.
- 12.5. Regierungspräsidenten aus der gesamten Bundesrepublik besuchen im Rahmen einer in Tübingen stattfindenden Bundeskonferenz die Burg Hohenzollern
- 14.5. Kindertheater „Sebastian“ im Rahmen des Kulturprogramms in der Hohenzollernhalle
17. –
20.5. Großes Pfingstzeltlager der DLRG auf dem Festplatz
- 25.5. Konzert mit Reynaldo Meza und den Los Paraguayos in der Hohenzollernhalle
- 26.5. Einweihung der Marienkapelle in der Gartenstraße

Juni 2002

- 7.6. Neue Skateranlage für die Jugendlichen wird im Schulzentrum eingeweiht
- 9.6. Parkfest anlässlich des 5-jährigen Bestehens des Altenpflegeheims „Haus im Park“ und der Seniorenwohnanlage – 20-jähriges Jubiläum der Sozialstation
- 11.6. Gemeinderat besichtigt das Schulzentrum Bisingen und informiert sich über abgeschlossene, laufende und anstehende Baumaßnahmen
- 11.6. Gemeinderat beschließt neues und verbessertes Betreuungskonzept für den Kindergartenbereich. Zimmerer Gruppe wird in Wessinger Kindergarten integriert.
- 14.6. Tag der offenen Tür bei der neu in Bisingen angesiedelten Firma FKS-Kunststoffe
- 15./16.6. Dorffest der Thanheimer Vereine
- 15./16.6. Kindergarten Zwergenland in Thanheim feiert Jubiläum anlässlich seines 30-jährigen Bestehens
- 22.6. Konzert mit „Herrn Stumpfes Zieh und Zupf Kapelle“ in der Hohenzollernhalle



Verwaltungsbericht 2002

- 25.6. Vom Gemeinderat wird zur Vorbereitung des Bürgerentscheides die Änderung der Hauptsatzung beschlossen – Untersuchungsraum der Variante 2c) zur Überprüfung der Machbarkeit einer Ortsumfahrung gilt als wichtige Gemeindeangelegenheit
- 25.6. Gemeinderat vergibt Umrüstungs- und Umbauarbeiten für insgesamt acht Regenüberlaufbecken
- 29./30.6. 75-jähriges Jubiläum des Musikvereins
- 29./30.6. Jugendfußballer aus der Partnergemeinde Lenzing zu Gast beim FC Steinhofen

Juli 2002

- 5.7. Eröffnung der Wanderausstellung zum 50-jährigen Landesjubiläum „Baden Württemberg im Buch“ und Konzert mit Hans Spielmann durch die Gemeindebücherei Bisingen
- 7.7. Offizielle Inbetriebnahme der Kläranlage nach umfangreicher Modernisierung und Tag der offenen Tür für die Bevölkerung
- 15.7. Baubeginn am Kreisverkehr in Bisingen
- 16.7. Gemeinderat bestimmt 22. September 2002 als Termin für den Bürgerentscheid. Festgelegt wird weiter die beim Bürgerentscheid zur Abstimmung stehende Frage
- 16.7. Neue Benutzungsordnung einschließlich der Festsetzung von Elternbeiträgen für die gemeindeeigenen Kindergärten vom Gemeinderat beschlossen
- 16.7. Vergabe der Arbeiten für den Ausbau der Gartenstraße und des Frongrabenweges durch den Gemeinderat
- 18.7. Gemeindeverwaltung präsentiert das Buch „Bisingen in alten Ansichten“
- 18. – 20.7. Kinder- und Jugentage „HAPPY DAYS“ des Jugendgemeinderats

August 2002

- 22. – 26.8. 90-jähriges Vereinsjubiläum des FC Thanheim beim Festplatz Bisingen mit Musik, Sport und Spiel
- 26. – 30.8. Spiel und Spaß bei den Ferienspielen unter dem Motto „Mitten drin statt nur dabei“
- 28.8. Fertigstellung des neuen Zulaufsammlers in Steinhofen
- 30.8. Richtfest der Firma M & S, Bisingen-Nord



September 2002

- 1.9. 50-jähriges Bestehen des Kindergartens Mäuseburg
- Anfang Sept. Beginn der Arbeiten für den Ausbau der Gartenstraße und des Frongrabenwegs
- 9.9. 9 Trauungen auf der Burg Hohenzollern durch das Standesamt Bisingen
- 9.9. – 13.9. Informationsveranstaltungen zum Bürgerentscheid mit Bürgermeister Joachim Krüger in Bisingen und allen Teilorten
13. – 15.9. Einweihung der neuen Moto-Cross-Strecke „Kleinsteinitz“ durch den Rad- und Motorsportverein Bisingen
- 15.9. „Gedichte – Bilder – Musik“ – Veranstaltung des Kulturkreises Bisingen in Zusammenarbeit mit der VHS
- 19.9. Seniorenausflug der Gemeinde zum Landtag nach Stuttgart
- 20.9. DRK Bisingen feiert Richtfest des neuen Anbaus am Feuerwehrhaus Bisingen
- 22.9. Bundestagswahl und Bürgerentscheid – weitere Untersuchung der Machbarkeit der Variante 2c) wird mit knapper Mehrheit abgelehnt
- 27.9. Theater Lindenhof mit „Geschichten von dr'hoim“ in der Hohenzollernhalle
- 28.9. Anlieger der Laibliche feiern auf Einladung von Bürgermeister Joachim Krüger den gelungenen Abschluss der Baumaßnahmen am Borenbach mit einer „Bachhockete“

Oktober 2002

- 1.10. Gemeinderat billigt Planung zur Erweiterung der ehemaligen Erddeponie Kleinsteinitz
- 1.10. Vergabe der maschinen- und elektrotechnischen Ausrüstung zum Umbau und Umrüstung bestehender Regenüberlaufbecken durch den Gemeinderat
- 4.10. Freigabe des Kreisverkehrs an der Kreuzung Hechinger Straße / Heidelbergstraße in Bisingen
- 4.10. Ausstellungseröffnung mit Bildern von Pigmazo in der Hohenzollernhalle
4. -6.10. und 11. -13.10. Hohenzollern-Reitturniere im Reitsportzentrum Hohenzollern
- 6.10. 9. Handels- und Gewerbeschau „Bisingen life“ mit verkaufsoffenem Sonntag



Verwaltungsbericht 2002

- 11.10. Waldbegang des Gemeinderats
- 15.10. Gemeinderat billigt Planung zum Bau des Wessinger Ortskanals
- 15.10. Planung für Bauabschnitt III des Regenwasserbehandlungskonzepts wird vom Gemeinderat vergeben
- 15.10. Gemeinderat billigt Planung für weiteren Straßenausbau im Gebiet Bisingen-Nord
- 17.10. Gemeinde erwirbt Fabrikgebäude der Firma Gossard an der Bahnhofstraße in Bisingen
- 18.10. Haushaltsseminar des Gemeinderats
- 19.10. Kirchspiel-Jahreshauptübung der Freiwilligen Feuerwehr bei der Firma Deuschle in Thanheim
- 19.10. Konzert mit den „Buddhas“ in der Hohenzollernhalle
- 22.10. Kindertheater „Kruschteltunnel“ mit dem Stück Kalif Storch im Rahmen des Kulturprogramms in der Hohenzollernhalle
- 30.10. Offizielle Inbetriebnahme des neuen Regenüberlaufbeckens an der Hegelstraße in Steinhofen

November 2002

- 2./3.11. 90-jähriges Jubiläum des Kleintierzuchtvereins Bisingen und Jubiläumsschau im Züchterheim
- 3.11. Paul Seeger, Vorsitzender des Arbeitsausschusses der Vereine, stirbt im Alter von 86 Jahren
- 9.11. Gedenkfeier des Gesprächskreises „Gedenkstätten KZ Bisingen“ anlässlich der Reichspogromnacht in der evangelischen Christuskirche
- 10.11. Großbrand bei der Gießerei Grohmann
- 12.11. Gemeinderat vergibt Rohbauarbeiten für die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses Wessingen
- 12.11. Betriebsplan des Forstamts für das Jahr 2003 wird vom Gemeinderat gebilligt und dem Vollzug für das laufende Jahr zugestimmt
- 12.11. Bürgermeister Joachim Krüger legt dem Gemeinderat den Haushaltsplanentwurf für das Jahr 2003 vor



- 13.11. Verwaltungsgemeinschaft Bisingen/Grosselfingen fasst den Aufstellungsbeschluss zur generellen Fortschreibung des Flächennutzungsplans
- 15.11. Offizielle Übergabe des neuen Erweiterungsbaues an der Grund,- Haupt- und Werkrealschule in Bisingen
- 15. – Schulleitung und Lehrer der Grund,- Haupt- und Werkrealschule besuchen
17.11. die Partnergemeinde Lenzing
- 17.11. Gedenkveranstaltungen in der Gesamtgemeinde zum Volkstrauertag
- 19.11. Offizielle Amtseinsetzung der neuen Leiterin des Staatlichen Schulamts Balingen in der Hohenzollernhalle
- 20.11. Auftaktveranstaltung zum Projekt „Drogenprävention“ im Rahmen der kommunalen Jugendarbeit mit dem Kabarettisten Eisi Gulp in der Hohenzollernhalle
- 23.11. „Theatersport“ spielt in der Hohenzollernhalle
- 29.11. Eröffnung der Gemeinschaftsausstellung mit Bildern von Angela Wehling und Bernhard Hebecker in der Hohenzollernhalle

Dezember 2002

- 3.12. Gemeinderat vergibt Brückenhauptprüfung für alle im Eigentum der Gemeinde stehenden Brücken
- 8.12. 200-jähriges Kirchenjubiläum St. Nikolaus in Bisingen
- 8.12. Bisinger Weihnachtsmarkt
- 10.12. Verbandsversammlung des Zweckverbands Wasserversorgung Hohenzollern in Bisingen
- 11.12. Spatenstich der Firma „Hahn im Korb“ im Gewerbegebiet Bisingen-Nord
- 14./15.12. Variete' „Weihnachtszauber“ in der Hohenzollernhalle
- 17.12. Gemeinderat verabschiedet Haushaltsplan für das Jahr 2003

Gemeinderat, Ortschaftsrat, Jugendgemeinderat, Ausschüsse

Sitzungen des Gemeinderates, der Ortschaftsräte, des Jugendgemeinderates und der Ausschüsse im Jahr 2002

Gemeinderat	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
öffentliche Sitzungen	21	21	22	18	18	15	16	17	15
Verhandlungspunkte	328	327	354	336	317	270	268	229	120*
nichtöffentliche Sitzungen	19	22	24	20	21	15	19	20	16
Verhandlungspunkte	99	92	153	137	176	147	138	147	82*
Besichtigungen	2	1	2	2	1	2	3	1	2
Partnerschaftspflege mit Mohorn und Lenzing	1	2	1	0	1	2	2	1	0
Seminare	1	1	1	0	1	1	2	2	1
Bauausschuss	1	1	4	1	1	0	0	0	0
Gemeinsamer Ausschuss der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Bisingen/Grosselfingen	2	1	2	3	1	0	2	1	2
Umlegungsausschuss	-	-	-	-	-	-	2	0	0
Arbeitskreise									
„Altenhilfe“	2	5	5	2	0	0	2	0	0
„Feld- und Waldwegebau“	0	0	0	0	0	0	0	0	0
„Flächennutzungsplan“	0	0	0	0	0	0	0	2	0
„Kinder, Jugend und Familie“	-	-	-	-	1	2	2	1	0
„Gesprächskreis Gedenkstätten KZ Bisingen“	0	0	2	0	0	4	4	5	8
„Kultur und Freizeit“	1	8	0	0	0	0	3	0	0
„Partnerschaft Lenzing“	0	0	0	0	0	0	3	0	0
„Schul- und Freizeitplanung“	1	0	0	0	0	0	0	0	0
„Schulraumkonzept“	1	0	0	1	0	0	4	0	0
„Umweltschutz“	0	0	0	0	0	0	0	0	0
„Verkehrsplanungen“	0	0	3	0	0	0	2	3	0
„Handel- und Gewerbe“	-	-	-	-	-	-	2	-	-
Ortschaftsrat									
Thanheim Sitzungen	10	7	10	14	15	16	15	15	10
Besichtigungen	4	3	2	0	0	0	2	0	0
Wessingen Sitzungen	6	8	6	6	10	5	10	7	13
Besichtigungen	1	1	0	1	0	0	2	0	1
Zimmern Sitzungen	8	7	8	8	11	10	11	10	10
Besichtigungen	0	1	0	1	0	0	2	0	0
Jugendgemeinderat									
Sitzungen	3	8	7	4	9	9	4	6	7
Besichtigungen, Begegnungen	0	0	0	2	1	1	3	2	3
Seminar und Wahlveranstaltungen	1	1	1	1	0	1	2	2	1
Schulbeirat	0	2	1	0	1	0	1	1	1

* Hierbei handelt es sich um die Tagesordnungspunkte; nicht wie in den Vorjahren um Tagesordnungspunkte mit mehreren verschiedenen Unterpunkten!



Standesamt

Beurkundungen	2 0 0 2						2001	2000	1999	1998
	Bisingen	Steinhofen	Thandheim	Wesslingen	Zimmern	insges.				
Geburten	47	13	12	3	4	79	77	88	76	70
männlich	26	8	6	0	2	42	39	47	41	39
weiblich	21	5	6	3	2	37	38	41	35	31
hier geboren	0	0	0	0	0	0	0	1	0	1
auswärts geboren	47	13	12	3	4	79	77	87	76	69
Eheschließungen	48 *					48	32	41	55	37
* davon 9 auf der Burg Hohenzollern										
Sterbefälle	49	8	7	4	3	71	68	76	98	92
männlich	24	5	4	0	2	35	32	41	45	41
weiblich	25	3	3	4	1	36	36	35	53	51
hier verstorben	35	3	2	3	2	45	38	43	59	50
auswärts verst.	12	5	5	1	1	24	28	30	35	32
von auswärts hier verstorben	2	0	0	0	0	2	2	3	4	10
Kirchenaustritte	21	2	5	3	1	32	42	32	54	44

Sozialhilfe und sonstige soziale Leistungen

Sozialhilfe und sonstige laufende Leistung

	1998	1999	2000	2001	2002
Laufende Leistungen nach dem BSHG	55	39	45	50	47
Einmalige Leistungen aller Art	129	110	128	120	60
Überprüfung von laufenden Hilfeempfängern	38	35	34	32	31
Rundfunk und Fernsehgebührenbefreiung	75	76	62	77	68
Telefongebührenermäßigung	44	45	47	40	37
Anträge auf Mietzuschuss	125	135	126	135	88
Anträge auf Lastenzuschuss	19	19	13	27	24
Anträge auf Grundsicherung	0	0	0	0	20
Anträge auf Bundeserziehungsgeld	83	105	101	88	82
Anträge auf Landeserziehungsgeld	26	27	20	37	40
Familienpässe	29	20	17	21	25
Anträge auf Feststellung von Behinderung	49	68	51	53	37
Verlängerung Schwerbehindertenausweise	46	62	96	97	91

Leistungsanträge der Rentenversicherung

Rentenanträge insgesamt	160	186	147	123	98
davon					
Arbeiterversicherung	125	146	113	94	76
Angestelltenversicherung	34	41	30	28	22
Knappschaftsversicherung	0	0	2	1	0
Seekasse	0	1	1	0	0
Landwirtschaftliche Alterkasse	1	1	1	1	0
Diese Rentenanträge gliedern sich wie folgt					
Berufs- und Erwerbsunfähigkeitsrente	37	36	33	33	19
Vorgezogene Frauenaltersrente mit 60 Jahren	30	28	28	18	24
Vorgezogene flexible Altersrente mit 60 Jahren	24	26	23	11	10
Flexible Altersrente mit 63 Jahren	7	15	11	10	6
Regelaltersrente mit 65 Jahren	12	10	8	10	7
Witwenrente und Witwerrente	30	41	33	22	22
Waisenrente	10	15	5	11	5
Erziehungsrente	0	0	0	1	0
Rentenumwandlung	10	15	6	7	5
Anträge auf Kontenklärung und Wiederherstellung von Versicherungsunterlagen	40	48	55	60	60



Bevölkerungsbewegung

Bevölkerung

	<u>1997</u>	<u>1998</u>	<u>1999</u>	<u>2000</u>	<u>2001</u>	<u>2002</u>
Gesamtgemeinde	8.966	8.984	9.111	9.116	9.101	9.161
Bisingen	5.039	5.091	5.208	5.194	5.180	5.227
Steinhofen	1.570	1.574	1.561	1.564	1.547	1.567
Thanheim	1.042	1.034	1.033	1.020	1.017	1.006
Wessingen	792	767	768	768	767	764
Zimmern	523	518	541	570	590	597
Männlich	4.380	4.387	4.441	4.464	4.447	4.461
Weiblich	4.586	4.597	4.670	4.652	4.654	4.700

Ausländeranteil

	<u>1997</u>	<u>1998</u>	<u>1999</u>	<u>2000</u>	<u>2001</u>	<u>2002</u>
Gesamt	789	772	789	755	751	745
Bisingen	659	656	499	472	469	474
Steinhofen			179	178	166	164
Thanheim	53	56	35	38	40	43
Wessingen	52	32	40	31	35	30
Zimmern	25	28	36	36	36	34

Herkunftsländer

	<u>1997</u>	<u>1998</u>	<u>1999</u>	<u>2000</u>	<u>2001</u>	<u>2002</u>
Türkei	324	311	323	312	298	282
Jugoslawien *	187	177	161	145	151	152
Italien	128	129	148	136	129	123
Griechenland	54	58	52	53	58	55
Sonstige Europäer	23	25	28	31	26	24
Sonstige	73	72	77	78	89	109

* Aus Gründen der Vergleichbarkeit werden unter Jugoslawien alle neuen Staaten auf dem ehemaligen Staatsgebiet zusammengefasst.

Bevölkerungsbewegung

	<u>1997</u>	<u>1998</u>	<u>1999</u>	<u>2000</u>	<u>2001</u>	<u>2002</u>
Zuzüge	447	478	526	407	443	503
Wegzüge	479	486	378	452	452	384
Ummeldungen innerhalb	342	349	322	262	297	284

Ausweiswesen

	<u>1997</u>	<u>1998</u>	<u>1999</u>	<u>2000</u>	<u>2001</u>	<u>2002</u>
Personalausweise	645	796	882	938	1.035	851
Vorl. Personalausweise	132	85	84	86	78	67
Reisepässe	430	419	376	356	517	418
Vorl. Reisepässe	112	80	62	63	66	44
Kinderausweise	129	154	164	156	136	161
Führerscheinanträge	212	246	179	204	186	191
Führungszeugnisse	194	213	175	201	206	191

Religionszugehörigkeit

	katholisch	evangelisch	sonstige	zusammen
Gesamtgemeinde	5.296	2.193	1.672	9.161
Bisingen	2.883	1.321	1.023	5.227
Steinhofen	941	357	269	1.567
Thanheim	602	231	173	1.006
Wessingen	510	157	97	764
Zimmern	360	127	110	597



BEVÖLKERUNGSPYRAMIDE

NACH ALTER, GESCHLECHT UND STAATSANGEHÖRIGKEIT

FÜR 08417008 BISINGEN

STICHTAG 31.12.2002

WOHNBEVÖLKERUNG

GES. AUSL.	MÄNNLICH	WEIBLICH	GES. AUSL.
0 0		1904 *	1 0
1 0		1906 *	0 0
1 0		1908 **	1 0
1 0		1909 *	0 0
1 0		1910 **	3 0
0 0		1911 ****	13 0
5 0		1912 -****	11 1
3 0		1913 ****	21 0
6 0		1914 ****	14 0
0 0		1915 ****	19 0
4 0		1916 **	6 0
5 0		1917 **	6 0
2 0		1918 ****	13 0
5 0		1919 -****	21 1
15 0		1920 ****	31 0
15 0		1921 ****	52 0
13 0		1922 -****	36 1
17 0		1923 ****	40 0
15 1		1924 -****	37 1
27 0		1925 ****	31 1
28 0		1926 ****	41 0
24 0		1927 ****	39 0
32 1		1928 ****	52 0
40 0		1929 ****	54 0
32 1		1930 ****	48 0
31 2		1931 -****	47 2
37 3		1932 -****	40 2
49 0		1933 -****	38 1
36 1		1934 -****	47 4
39 1		1935 -****	52 3
62 3		1936 -****	57 1
54 3		1937 -****	56 1
53 6		1938 -****	50 3
76 5		1939 -****	73 7
55 3		1940 -****	59 4
46 5		1941 -****	50 4
38 2		1942 -****	57 1
53 6		1943 -****	37 3
42 0		1944 -****	49 2
33 2		1945 -****	32 5
38 2		1946 -****	38 2
51 4		1947 -****	52 9
63 7		1948 -****	52 3
50 6		1949 -****	60 5
61 5		1950 -****	65 5
74 3		1951 -****	49 3
62 5		1952 -****	75 4
58 11		1953 -****	61 3
66 4		1954 -****	73 2
68 2		1955 -****	64 5
66 5		1956 -****	72 7
85 9		1957 -****	74 8
64 7		1958 -****	75 2
75 6		1959 -****	90 6
90 7		1960 -****	78 2
77 3		1961 -****	81 7
87 9		1962 -****	93 10
91 9		1963 -****	83 12
82 5		1964 -****	89 3
80 8		1965 -****	77 5
67 9		1966 -****	74 5
82 7		1967 -****	76 5
75 7		1968 -****	66 3
71 9		1969 -****	79 11
64 6		1970 -****	61 6
67 4		1971 -****	68 5
52 7		1972 -****	51 9
53 8		1973 -****	56 6
51 10		1974 -****	45 9
46 6		1975 -****	47 9
47 13		1976 -****	42 5
56 8		1977 -****	54 7
42 4		1978 -****	44 3
49 3		1979 -****	59 11
56 8		1980 -****	43 3
55 7		1981 -****	36 8
52 9		1982 -****	60 9
53 9		1983 -****	37 3
56 6		1984 -****	51 2
55 3		1985 -****	45 2
59 1		1986 -****	63 3
58 5		1987 -****	53 10
52 5		1988 -****	66 6
73 7		1989 -****	60 11
54 1		1990 -****	59 3
76 5		1991 -****	60 7
55 6		1992 -****	54 5
50 8		1993 -****	67 11
67 6		1994 -****	62 7
52 3		1995 -****	50 5
59 7		1996 -****	42 6
38 3		1997 -****	52 6
54 3		1998 -****	43 5
40 2		1999 -****	38 8
42 3		2000 -****	45 3
43 2		2001 -****	39 2
		2002 -****	36 2

MÄNNLICH INSGESAMT = 4461 WEIBLICH INSGESAMT = 4700

DAVON AUSLÄNDER = 376 DAVON AUSLÄNDER = 369

GESAMTEINWOHNERZAHL = 9161

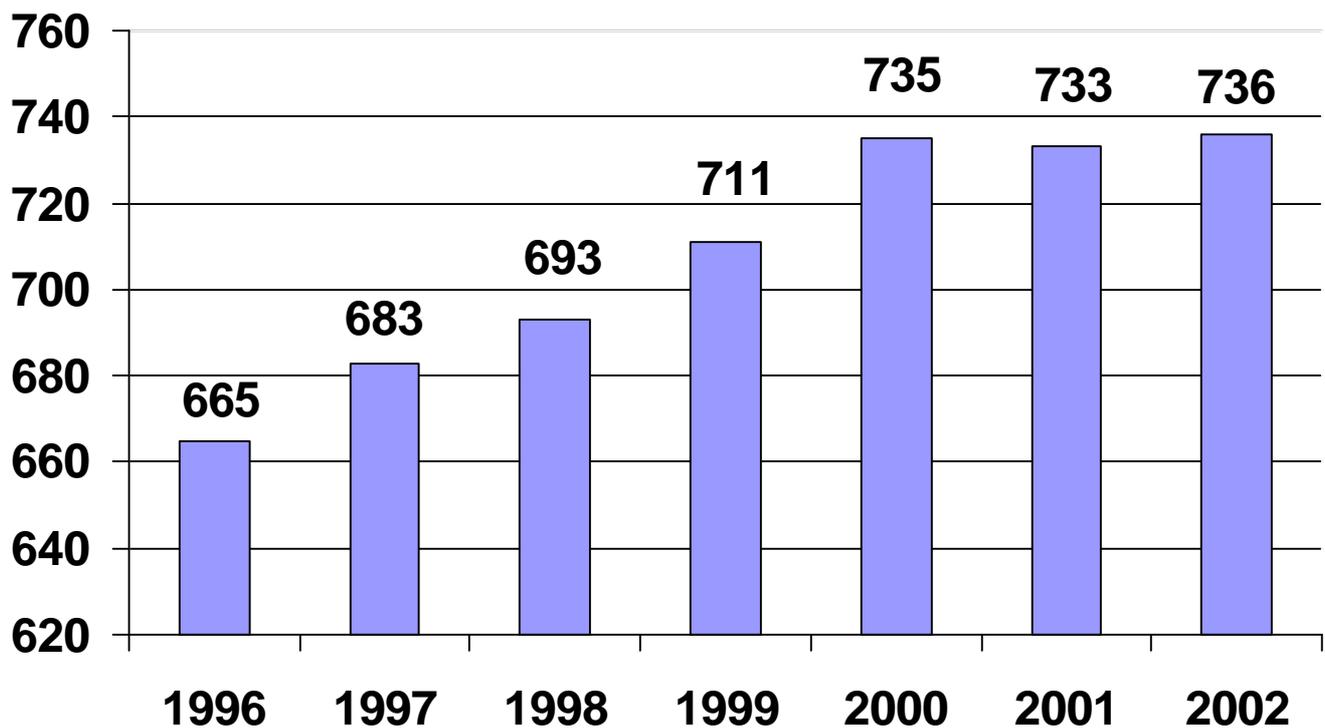
TEILUNGSFAKTOR = 1 GERUNDET

* = DEUTSCH - = AUSLÄNDER



Statistik der Gewerbemeldungen

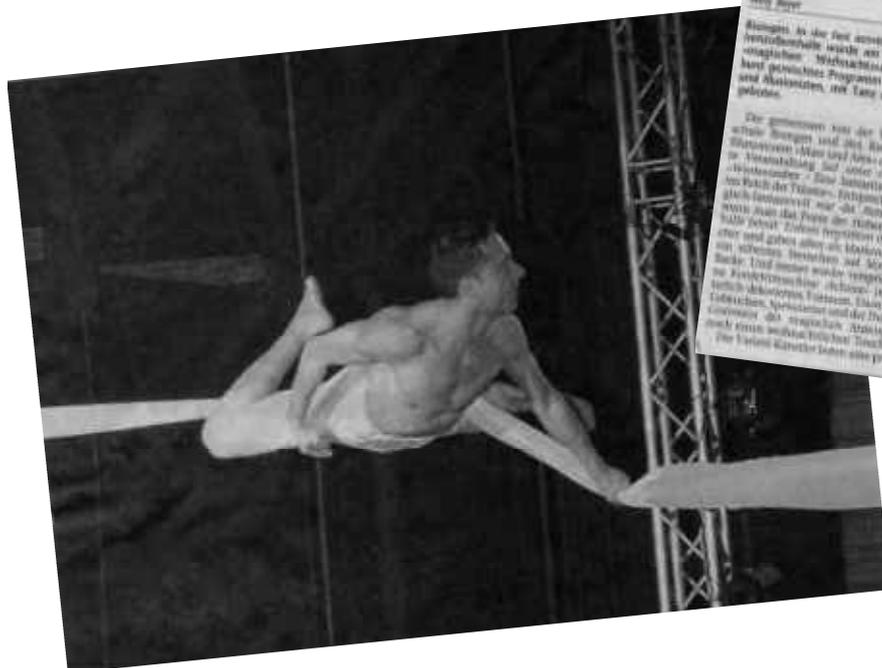
	<u>1996</u>	<u>1997</u>	<u>1998</u>	<u>1999</u>	<u>2000</u>	<u>2001</u>	<u>2002</u>
Gewerbebetriebe	665	683	693	711	735	733	736
davon in Bisingen	528	526	529	552	566	565	564
davon in Thanheim	50	60	63	60	67	66	73
davon in Wessingen	46	53	55	57	59	61	59
davon in Zimmern	41	44	46	42	43	41	40
Gewerbeanmeldungen	101	89	75	93	75	77	82
Gewerbeabmeldungen	69	71	65	75	54	78	79





Das Kulturprogramm 2002

Datum	Veranstaltung	Besucher
20.01.2002	„i-Dipfele“	Schwäbisches Frauenkabarett 241
16.03.2002		268
17.03.2002	und „Älles wegam liaba Geld“	Schwäbische Komödie mit der Laienbühne Steinlach 180
27.04.2002	„Junge Talente stellen sich vor“	Frühjahrskonzert mit jungen Künstlern 110
14.05.2002	„Sebastian“	Kinderzaubertheater 163
25.05.2002	Reynaldo Meza und die „Los Paraguayos“	Kulturelle Botschafter Paraguays 107
22.06.2002	Herrn Stumpfes Zieh & Zupf Kapelle	-Skrupellose Hausmusik- 298
27.09.2002	Geschichten von dr'hoim	Theater Lindenhof 95
19.10.2002	Konzert mit „The Buddhas“	Die Zukunft des a-capella 90
22.10.2002	Kalif Storch	Kindertheater „Kruschteltunnel“, 148
23.11.2002	Theatersport	LTTTübingen & Harlekin Theater 365
14.12.2002		208
15.12.2002	und „Weihnachtszauber“	Varieté mit Marc & Alex 189





Ausstellungen

Datum	Künstler und Titel	Gäste bei Vernissage
01. März bis 24. März 2002	„Die Schwäbische Alb im Bild“ Atelier Onstmettingen	110
03. Mai bis 26. Mai 2002	„Vision und Wirklichkeit in Farben“ A- quarelle und Encaustic von Lieselotte Römer	90
04. Oktober bis 27. Oktober 2002	„Pigmazo“ alias Gerhard Jetter	70
29. November bis 22. Dezember 2002	Gemeinschaftsausstellung Angela Wehling aus Ulm, Ölbilder und Bern- hard Hebecker aus Reutlingen, Aqua- relle	65



Vernissage in der Bisinger Hohenzollernhalle: Lieselotte Römer vor einem ihrer Bilder.



Foto: bu Bernhard Hebecker und Angela Wehling stellen ihre Bilder in Bisingen aus. Foto: Ullrich



Die Bilder der Onstmettinger Maler stießen in Bisingen auf großes Interesse. Auch die Justizministerin Herta Däubler-Gmelin schaute vorbei.



Vision und Wirklichkeit in Farbe zeigt die Künstlerin Lieselotte Römer aus Bitz in der Bisinger Hohenzollernhalle. Die Ausstellungseröffnung am Freitag wurde von Claudius Lopez-Diaz auf dem Marimbaphon begleitet. Foto: Ullrich

Schulen

Grundschule

	1998	1999	2000	2001	2002
Klasse 1	122	121	118	92	108
Klasse 2	116	123	116	118	95
Klasse 3	104	118	124	110	123
Klasse 4	111	102	115	125	106
Gesamt	453	464	473	445	432

Hauptschule

Klasse 5	35	34	43	44	40
Klasse 6	23	26	34	40	41
Klasse 7	35	19	26	33	44
Klasse 8	44	48	29	33	47
Klasse 9	38	40	50	31	36
Klasse 10	--	--	12	17	16
Gesamt	175	167	194	198	224

Realschule

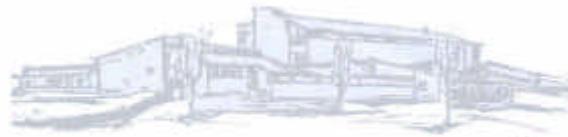
Klasse 5	43	61	37	47	59
Klasse 6	60	46	61	46	51
Klasse 7	47	62	43	57	51
Klasse 8	45	50	64	50	59
Klasse 9	49	46	52	55	52
Klasse 10	45	42	42	49	51
Gesamt	289	307	299	304	323

Astrid-Lindgren-Schule

Bisingen	23	25	20	25	30
Grosselfingen	3	2	1	1	2
Zimmern	--	1	3	3	2
Wessingen	--	--	--	1	1
Thanheim	--	--	1	2	1
Davon ausländische Schüler	13	16	13	16	21
Gesamt	28	28	25	32	36

**Schüler aus Bisingen, die das Gymnasium in Hechingen besuchen**

	1998	1999	2000	2001	2002
Klasse 5	31	32	35	30	36
Klasse 6	29	32	32	34	30
Klasse 7	33	30	32	32	34
Klasse 8	25	31	29	30	33
Klasse 9	25	26	26	29	29
Klasse 10	26	24	27	26	31
Klasse 11	17	18	22	26	20
Klasse 12	24	16	20	22	23
Klasse 13	15	24	17	19	21
Gesamt	255	233	240	248	257



Verwaltungsbericht der Grund-, Haupt- und Werkrealschule Bisingen im Jahr 2002

Das vergangene Jahr war für viele, die an der GHWRS Bisingen wirken, ein ereignisreiches Jahr mit vielen subjektiven Erfahrungen, mit einschneidenden Veränderungen und vielen Neuerungen.

656 Schülerinnen und Schüler werden augenblicklich in 29 Klassen der Stufen 1 bis 10 von insgesamt 43 Pädagogen unterrichtet. Am letzten Schultag vor den Sommerferien verabschiedeten wir uns von unserer allseits geschätzten Kollegin **Gisela Münch**, die in den wohlverdienten Ruhestand trat. Fast ihr ganzes Lehrerleben lang war sie vielen Bisingern eine Begleiterin für viele Jahre. Auch Frau Nolde, die als Lehramtsanwärterin in unserer Schule ihre ersten Erfahrungen sammeln konnte, verließ uns nach einer erfolgreichen 2. Staatsprüfung.

Steigende Schülerzahlen – vor allem in der Hauptschule – waren der Grund dafür, dass drei neue Unterrichtsräume nicht nur allseits willkommen, sondern unbedingt nötig waren. Am 15.11. wurden diese offiziell während einer Feierstunde übergeben. Vor allem unser Grundschulchor trug dazu bei, dass diese Übergabe zu einem Erlebnis für viele Beteiligten wurde. Seit März dürfen unsere Hauptschüler den neuen Computerraum mit 16 modernen Arbeitsplätzen nutzen.

Drei neue Kollegen ergänzten zum Schuljahresbeginn den Lehrerstamm: Frau Dieringer, Frau Pescha und Herr Eger. 112 Erstklässler aus allen Ortsteilen haben sich mittlerweile an den Schulalltag gewöhnt. Unsere Referendarin, Frau Schaupp, erregte in der Bevölkerung und beim Gemeinderat durch ihre umfangreichen Aktivitäten im Zusammenhang mit ihrer Examensarbeit zum Problemkreis „Fledermaus“ eine enorme Aufmerksamkeit und bei Schülern und Eltern Verständnis und Engagement für dieses Anliegen.

Sportliche Erfolge unserer Schulauswahlmannschaften (unsere Fußballer der Klassen 5 – 7 wurden souverän Kreismeister und scheiterten beim Oberschulamtsfinale nur knapp gegen Rottenburg) oder beeindruckende Ergebnisse während der erstmals durchgeführten Projektprüfung in der 9. Klasse, viele außerunterrichtliche Aktivitäten und Bemü-



hungen zur Verbesserung der Qualität schulischer Arbeit, aber auch aufmunternde und motivierende Äußerungen, haben dem Klima an der Schule gut getan und die Verantwortlichen in ihren Vorhaben ermuntert und bestärkt.

Eine Schule lebt jedoch nicht nur von der Eigendynamik, sie ist in ihrer Entwicklung von äußeren Einflüssen in starkem Maße abhängig. Ein aktiver Elternbeirat unter dem Vorsitz von Frau Ellen Grahneis, der mit großem Engagement zum Wohl der Schule arbeitet, eine effektive Hausaufgabenbetreuung, die sich seit mehr als 10 Jahren für die Schwachen einsetzt und in Frau Dorn ihren Motor hat oder ein mittlerweile mitgliederstarker Schulförderverein unter der Leitung von Frau Haasis, der in diesem Jahr bemerkenswerte Aktionen ins Leben gerufen hat, sind Beispiele dafür, dass die Schule lebt und sich bewegt.

Nicht unerwähnt sollten die Aktivitäten des Kinder- und Jugendbüros bleiben, die die pädagogischen Anliegen der Schule unterstützen und zur sinnvollen Freizeitgestaltung anregen. Der Arbeitskreis gegen Gewalt initiiert Veranstaltungen zur Gewaltprävention und unterstützt schulische Projekte finanziell und ideell. Gemeindebücherei, Forstamt, Feuerwehr oder Altersheim machen schulische Anliegen zu den eigenen.

Schließlich ist es wichtig, dass zwischen der Schule und der Gemeinde als dem Schulträger alle Problemfelder offen diskutiert und gemeinsame Lösungsmöglichkeiten entwickelt wurden. Der Besuch des Gemeinderates in der Schule war ein deutlicher Hinweis darauf, sich der schulischen Anliegen annehmen zu wollen.

Die Bisinger Grund- Haupt- und Werkrealschule ist auf dem richtigen Weg, ihr Profil zum Wohl der ihr anvertrauten Schülerinnen und Schüler zu verändern. Der Besuch von 8 Pädagogen im November in Lenzing, das gegenseitige „Beschnuppern“ und der fruchtbare Gedankenaustausch mit den Kolleginnen und Kollegen der Partnergemeinde unterstreicht diesen Trend. Nicht ausharren, sondern mutig den eingeschlagenen Weg weiterzugehen, muss die Maxime des Jahres 2003 sein.

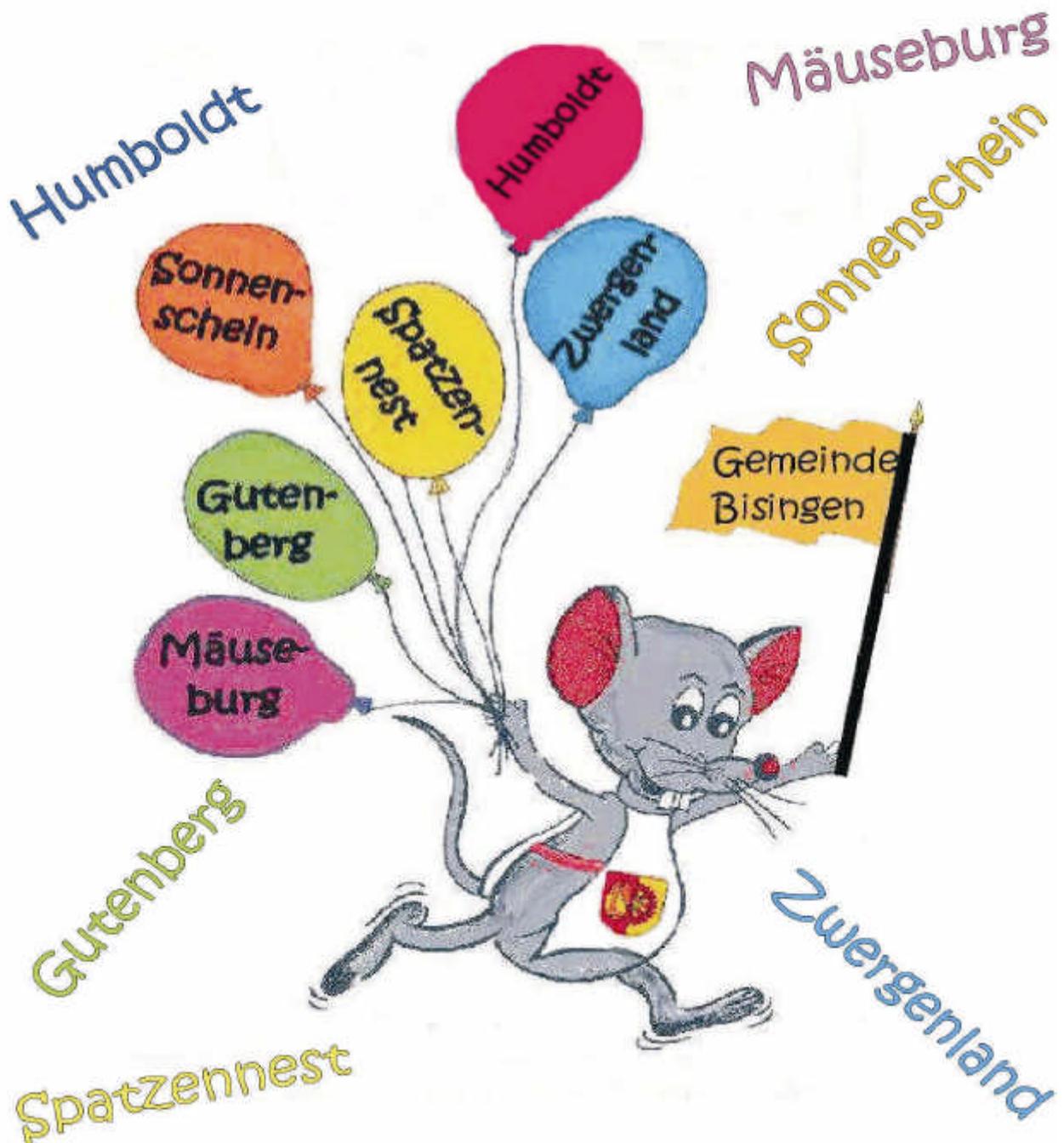


(Alfred Tritz / komm. Schulleiter)



Anmeldung und Information

Unsere Kindergärten





Betreuungsangebote ab 01. September 2002



1. Grundformen:

- **Regelkindergarten**
- **Verlängerter Vormittag (Buchung verbindlich für mindestens 1 Kindergartenjahr)**

2. Bausteine:

Früh 06.45 Uhr bis 08.00 Uhr	Nachmittag 13.30 Uhr bis 16.00 Uhr
Mittag 12.00 Uhr bis 13.15. Uhr	Spät 16.00 Uhr bis 16.30 Uhr
Freitagmittag 12.30 Uhr - 13.15 Uhr	Freitagnachmittag 13.30 Uhr bis 16.30 Uhr

3. Kombinationsmöglichkeiten:

Baustein \ Grundform	Früh 06.45 – 08.00	Mittag 12.00 – 13.15	Freitagmittag 12.30 – 13.15	Nachmittag 13.30 – 16.00	Spät 16.00 – 16.30	Freitagnachmittag 13.30 – 16.30
Regelkindergarten *	alternativ 1 Baustein		nicht möglich	inklusive	buchbar	buchbar
Verlängerter Vormittag *	inklusive	inklusive	inklusive	buchbar	buchbar	buchbar
Ganztagsbetreuung	inklusive	inklusive	inklusive	inklusive	inklusive	inklusive

* Anm: Bei der Buchung mehrer Bausteine ist in jedem Fall eine Mittagszeit von mind. 30 Min. einzuhalten

4. Befreiungen:

Bei der tatsächlichen Aufnahme von 2 und mehr Kindern einer Familie in den Kindergarten, ist jedes zweite und weitere gleichzeitig besuchende Kind einer Familie bis zu dem für den Regelkindergarten jeweils geltenden Elternbeitrag von den Elternbeiträgen befreit.



Neues Kindergartenkonzept tritt in Kraft

Gemeinderat beschließt Einführung zum 1. September und legt die Elternbeiträge fest



Das neue Betreuungskonzept und das Gebührensystem pro Monat setzen sich folgendermaßen zusammen:

- Regelkindergarten: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr, 67 Euro
- Freitag von 8 bis 12.30 Uhr, 67 Euro

Rechtsansprüche gelten nur für die Regelangebote

Der Rechtsanspruch, wonach die Gemeinde jedem Kind ab dem dritten Lebensjahr einen Kindergartenplatz zur Verfügung stellen muss, beschränkt sich nur auf diesen Teil. Für die neuen Zusatzangebote gilt dies nicht. Die Gemeinde hält sich damit den Weg offen, weiterreichende Modelle wieder einzustellen, falls die Nachfrage soweit zurückgeht, dass der finanzielle Abmangel zu groß wird.

Auch die so genannte »Geschwisterkinder-Regelung« gilt nur für den Regelkindergarten. Dieses Prinzip entlastet Familien mit mehreren Kindern. Wenn zwei oder mehr Kinder einer Familie gleichzeitig einen der kommunalen Kindergärten in Bisingen besuchen, müssen die Eltern nur Kindergartenbeiträge für ein Kind bezahlen. Für die zusätzlichen Betreuungsangebote gilt diese Befreiung aber nicht.

- Verlängerter Vormittag: Montag bis Freitag 6.45 Uhr bis 13.15 Uhr, 67 Euro
- Ganztagesbetreuung: Montag bis Freitag 6.45 bis 17 Uhr, 250 Euro

Zusatzangebote:
Zum Regelkindergarten kommen die Bausteine als Wahlleistung dazu:

- Früh: Montag bis Freitag 6.45 bis 8 Uhr, 2,80 Euro pro Monat je gebuchtem Wochentag

- Mittag: Montag bis Freitag 12 bis 13.15 Uhr, 2,80 Euro pro Monat je gebuchtem Wochentag
- Freitagmittag: 12.30 bis 13.15 Uhr, 1,70 Euro pro Monat je gebuchtem Wochentag

- Nachmittag: Montag bis Donnerstag 13.30 bis 16 Uhr, 5,50 Euro pro Monat je gebuchtem Wochentag
- Spät: Montag bis Donnerstag 16 bis

- 16.30 Uhr, 1,10 Euro pro Monat je gebuchtem Wochentag
- Freitagmittag: 13.30 bis 16.30 Uhr mit 6,70 Euro pro Monat je gebuchtem Wochentag; nur bei monatlicher Buchung möglich.

Bisingen. Festgezurr ist jetzt das neue Kindergartenkonzept der Gemeinde Bisingen. Die neuen Betreuungszeiten richten sich stärker nach den Wünschen der Eltern. Das Baukastensystem sieht eine Grundbetreuung vor, die sich mit Zusatzangeboten kombinieren lässt.

Jetzt haben die Bisinger Eltern die Wahl: Das neue Konzept soll mit Beginn des neuen Kindergartenjahrs am 1. September in Kraft treten. In der Sitzung am Dienstag verabschiedete der Gemeinderat dafür fest. Das Herzstück bildet nach wie vor der Regelkindergarten mit einer wöchentlichen Betreuungszeit von 30,5 Stunden.



Alternative Betreuungsformen in den Bisinger Kindergärten

für Bürgermeister Joachim Krüger freute sich darüber, daß zahlreiche Eltern der Einladung in die Hohenzollernhalle gefolgt sind. In Zusammenarbeit mit dem Erzbischöflichen Kinderheim „Haus Nazareth“ soll eine Gesamtkinder-gartenkonzeption für die Kindergärten in Bisingen erarbeitet werden. Zuerst muss jedoch der grundsätzliche Bedarf an veränderten Betreuungszeiten ermittelt werden. Unter dem Motto „Ihre Meinung ist uns wichtig“ steht ein Fragebogen zur Verfügung, den der Dipl.-Sozialpädagoge André Pouët vom Haus Nazareth den Anwesenden erklärte. Das neue Konzept sieht die Weiterentwicklung der Kindergärten sowohl in pädagogischer als auch in organisatorischer Hinsicht vor. Das angestrebte individuelle Betreuungsangebot mit verschiedenen Öffnungszeiten soll sich an den Bedürfnissen der Eltern orientieren und beinhaltet sowohl einen verlängerten Vormittag wie auch Halb- oder Ganztagesbetreuung mit Mittagessen, einen 12-seitigen Fragebogen auszufüllen, damit das Haus Nazareth eine „Ist-Analyse“ bekommt. Dies bedeutet für alle Eltern der Kindergärten eine „Ist-Analyse“ bekommen. Verbindlich sollen sich die Eltern über ihren anstehenden individuellen Bedarf äußern, hier werden drei Grundformen angeboten. Es können die Zeiten bleiben wie bisher, verlängerte Vormittage oder der Ganztagesbereich mit Mittagessen ausgewählt werden. Zahlreiche Bausteine in verschiedenen Konstellationen dürfen dazugekauft werden, wobei nicht alle Bausteine mit jeder Grundform kombinierbar sind. Die Grundformen müssen zuerst eingereicht sein, bevor ein Bausteinzukauf möglich ist. Hier traten viele Fragen seitens der Eltern auf, welche André Pouët in allen Einzelheiten beantwortete. Nun sind die Eltern gefordert, sie müssen, um eine optimale Betreuungsform zu finden, den umfangreichen Fragebogen beantworten.

Fast alles ist machbar

Bisinger Kindergärten wollen alternative Betreuungsformen anbieten

Bisingen. In Zusammenarbeit mit dem Erzbischöflichen Kinderheim „Haus Nazareth“ soll eine Gesamtkonzeption für die Kindergärten in Bisingen erarbeitet werden.

Zuerst muss jedoch der grundsätzliche Bedarf von veränderten Betreuungszeiten ermittelt werden. Unter dem Motto „Ihre Meinung ist uns wichtig“ steht nun ein Fragebogen zur Verfügung, den der Dipl.-Sozialpädagoge André Pouët vom Haus Nazareth am Mittwochabend in der Hohenzollernhalle detailliert erklärte.

Inhalt der Konzeption ist die gesamte Weiterentwicklung der Kin-

dergärten sowohl in pädagogischer, als auch in organisatorischer Hinsicht. Das angestrebte individuelle Betreuungsangebot mit verschiedenen Öffnungszeiten soll sich an den Bedürfnissen der Eltern orientieren und beinhaltet sowohl einen verlängerten Vormittag wie auch Halb- oder Ganztagesbetreuung mit Mittagessen.

Weg vom Regelkindergarten – bedeutet für alle Eltern der Kindergar-

tenkinder einen zwölfseitigen Fragebogen auszufüllen, damit das Haus Nazareth eine „Ist-Analyse“ bekommt.

Die Umfrage enthält allgemeine Angaben zum Kind, Meinungsfragen zu den Rahmenbedingungen, Weiterentwicklung der Betreuungsformen, Bedarfsanfragen, Fragen zur pädagogischen Arbeit in den Kindergärten und Fragen zur Weiterentwicklung der Kindergärten.

Verbindlich sollen sich die Eltern über ihren anstehenden individuellen Bedarf äußern, hier werden drei

Grundformen angeboten. Es können die Zeiten wie bisher, verlängerte Vormittage oder Ganztagesbereich mit Mittagessen ausgewählt werden.

Zahlreiche Bausteine in verschiedenen Konstellationen dürfen dazugekauft werden, wobei nicht alle Bausteine mit jeder Grundform kombinierbar sind.

Die Grundformen müssen zuerst eingereicht sein, bevor ein Bausteinzukauf möglich ist. Hier traten viele Fragen seitens der Eltern auf, die André Pouët in allen Einzelheiten beantwortete.



Foto: jw

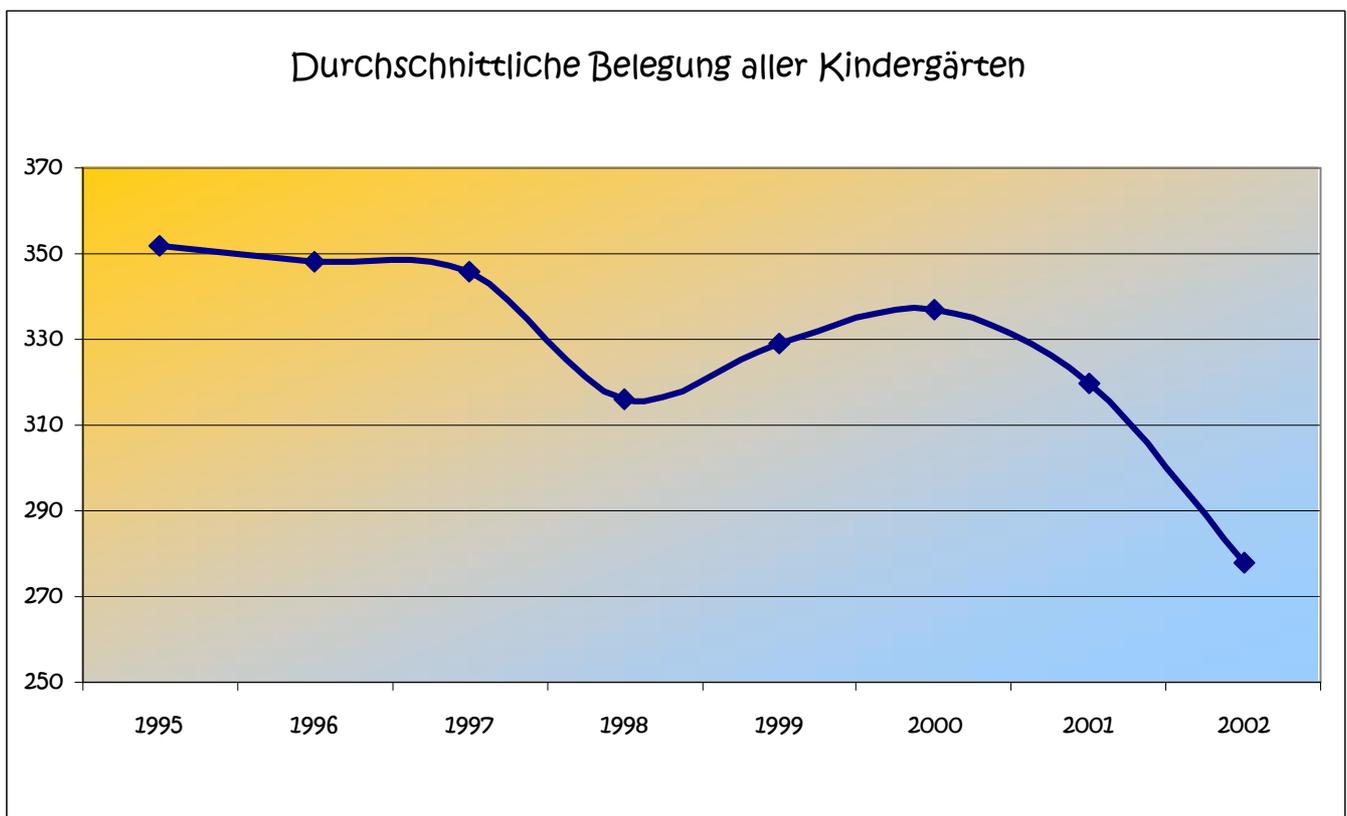
NUN SIND DIE ELTERN GEFORDERT, sie müssen, um eine optimale Betreuungsform zu finden, den umfangreichen Fragebogen beantworten.



Kindergärten

Durchschnittliche Belegung in den Jahren 1995 bis 2002

	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
BISINGEN								
Mäuseburg	53	48	51	40	46	45	43	37
Gutenberg	55	50	52	48	55	52	51	45
Humboldtstraße	74	76	85	86	91	83	79	75
Spatzennest	79	79	70	58	62	74	71	61
ORTSTEILE								
Zwergenland (Thanheim)	37	43	32	29	16	28	25	23
Sonnenschein (Wessingen)	54	52	33	38	40	38	32	24
Regenbogen (Zimmern)			23	17	19	17	19	13
Summen:	352	348	346	316	329	337	320	278





Unser Angebot für Grundschüler:

Verlässliche
Grundschule
bei den



Anmeldungen und Auskünfte sind beim Betreuungspersonal selbst, beim Sekretariat der Grund- Haupt- und Werkrealschule (Tel. 07476/ 9476-10) und beim Bürgermeisteramt (07476/ 896-122) jederzeit möglich.



Kernzeitbetreuung

Zu welchen Zeiten können Kinder betreut werden?



Vor dem Unterricht: 7:00 – 8:30 Uhr
 Nach dem Unterricht: 11:00 – 13:00 Uhr
 oder 12:00 – 13:00 Uhr
 (je nach Stundenplan)



Was kostet die Betreuung?

Betreuung: mon./je Kind
 - vor dem Unterricht (7:00-8:30 Uhr) € 15,-
 - nach dem Unterricht (11:00-13:00 Uhr) € 15,-
 - vor und nach dem Unterricht € 25,-

Was wird in der Betreuung gemacht?

Unser Grundsatz ist: Nicht nur Beaufsichtigung, sondern pädagogische Betreuung.

Vor dem Unterricht: (7:00 – 8:30 Uhr)

Handführung/Einstimmung in den schulischen Alltag:

- Musik, meditative Einstimmung
- Vorlesen, Lesen
- „Bewegte Schule“
- Singspiele
- Kreative Elemente
- Spielerische Elemente
- Gruppenspiele

Zweites Frühstück:

- Einrichtung einer Heißgetränke / Backwaren-Bar (Tee, Saft, usw. zum Selbstkostenpreis)
- einmal je Woche Projekt „Gesundes Frühstück“

Nach dem Unterricht: (11:00 – 13:00 Uhr)

„Spinnungsabbau“ nach dem Unterricht

- Freies Spielen
- Bewegungsspiele: Abbau von Bewegungsdefiziten aus dem Vormittag
- Motorische Förderung (z.B. Basteln)
- Soft- und Getrockneter für die gesamte Betreuungszeit zum Selbstkostenpreis

Hausaufgabenbetreuung und/oder Förderung Sozialen Lernen als Gruppeneinheit

Wer übernimmt die Betreuung?

Als verlässlichen Partner haben wir wieder das Erzbischöfliche Kinderheim „Haus Nazareth“, Junge Erzieherinnen bzw. Kinderpflegerinnen werden in enger Kooperation mit den Schulen die Betreuung übernehmen. Dienst- und Fachaufsicht sowie Fortbildung liegt bei einem Koordinator/in des Anstellungsträgers.



Wie sieht es weiter?

Das Betreuungsangebot beginnt jeweils zum neuen Schuljahr. Selbstverständlich können Sie auch während des laufenden Schuljahres Ihre/r Kind/er jederzeit anmelden.

- Anmeldebögen erhalten Sie bei der Gemeindeverwaltung oder an der Grund- und Hauptschule

- Die Anmeldung erfolgt für das gesamte Schuljahr 2002/2003.

- Für die Betreuung für das ganze Schuljahr müssen nur 10 Monatsbeiträge bezahlt werden.



Verschiedene Aktivitäten:

- Jugendgemeinderat **konstituiert sich in der ersten Sitzung** am 8. Januar. **Michael Müller** wird zum **Vorsitzenden** gewählt. **Stellvertreter** wird **Stefan Reithofer**.
- am 18. Februar **Treffen mit MdL. Manfred Käppeler** und **Diskussion über aktuelle Themen** in neu eingeweihten Jugendhaus.
- **Orts- und Informationsrundfahrt** am 6. März mit Bürgermeister Joachim Krüger, um die wichtigsten Einrichtungen der Gemeinde kennen zu lernen.
- **zweitägiges Planungsseminar** am 9./10. März in Tübingen zusammen mit dem seitherigen Jugendgemeinderat, um die Richtung und anstehende Aktivitäten eingehend zu besprechen.
- Kinder- und Jugendtage „**Happy Days**“ vom 18. – 20. Juli mit **Spielesachmittag, Zaubervorstellung, Mitternachts-Volleyballturnier** und **Disco**.
- am 13. November **Informationsfahrt in den Landtag** nach Stuttgart auf Einladung von MdL Klaus Käppeler.
- während des Jahres **7 Sitzungen des Jugendgemeinderats** mit verschiedensten aktuellen Themen.
- regelmäßiger **Besuch der Sitzungen des Gemeinderats**, um über das aktuelle Gemeindegesehen informiert zu sein.



AUF GEHT'S IN DIE SECHSTE RUNDE: Vorsitzender des neuen Jugendgemeinderates ist Michael Müller (ganz links), sein Stellvertreter Stefan Reithofer (in der Mitte). Foto: sta



Disco-Lichter flackern in der Zollernhalle

Happy-Day-Veranstaltungen des Jugendgemeinderats kommen gut an / Heute Finale mit Tanz

Von Klaus Stopper

Bisingen. Zufriedene Gesichter beim Bisinger Jugendgemeinderat. Die Aktionswoche »Happy Days« kommt bei den Bisinger Jugendlichen gut an. Heute, Samstag, ab 20 Uhr soll es in der Disco in der Zollernhalle noch einmal rund gehen.

Obwohl der Himmel grau verhangen war, herrschte am Donnerstag ein buntes Treiben auf dem Bisinger Marktplatz. Für den Spielesamstag hatten die Jugendgemeinderäte viele Spiele organisiert. Da nutzten Opas mit ihren Enkeln die Chance, sich die Bälle zuzuschaukeln oder Mütter saßen gemütlich an Bierbänken zusammen, während ihr Nachwuchs sich im Hoola-Hoop übte. Die Jugendgemeinderäte bewirteten mit Kuchen, Kaffee und Limonade.



Zauberer Karl Gieselhardt unterstützt das Engagement seiner ehemaligen Schüler



MIT BISINGER JUGENDLICHEN und Bürgermeister Joachim Krüger diskutierte der SPD-Landtagsabgeordnete Jürgel unter anderem das Thema Jugendkriminalität. Foto: iw

Besorgt über Jugendkriminalität und die Ergebnisse der Pisa-Studie

SPD-Landtagsabgeordneter Klaus Kämpeler zu Gast im Bisinger Jugendhaus

Bisingen. Klaus Kämpeler, Landtagsabgeordneter der SPD, führte erste Gespräche wie nach dem Anfang dieser Woche zu Gast im Bisinger Jugendhaus. Dort wird die »Lehrerzeitung« für die SPD-Landtagsabgeordneten im Bisinger Jugendhaus.

Wochenendseminar des Jugendgemeinderats – Schwerpunkte der künftigen Arbeit festgelegt



DER JUGENDGEMEINDERAT Bisingen war mit Bürgermeister Krüger auf Ortsrundfahrt. Besichtigt wurde auch die modernisierte Kläranlage. Foto: iw

Jugendgemeinderat gewann bei Rundfahrt wertvolle Eindrücke

Neu gewähltes Gremium war mit Bürgermeister Krüger in Bisingen unterwegs

Bisingen. Der neue Bisinger Jugendgemeinderat war dieser Tage auf Informationsfahrt durch die Gemeinde, um sich ein Bild über die derzeit laufenden Baumaßnahmen und die Gemeindeeinrichtungen zu machen. Mit dabei war auch Bürgermeister Krüger.

Der neue Jugendgemeinderat hat 16 Mitglieder und ist seit der Wahl am 4. Dezember mit 15 Neulingen besetzt. 1. Vorsitzender ist Michael Müller, 2. Vorsitzender Stefan Reikheiser und Schriftführerin Marina Michalidis.

Zunächst wurde die Baustelle »Loblacher/Borenbach« angefahren, die man nach längerer Bauzeit allmählich zu Ende geht. Die fachliche Führung hatte Ortsbaumeister Karl Döhner. Er wies darauf hin, dass sich das Bauwerk gut in die Umgebung einfügt, dass bei der Planung großer Wert auf eine naturnahe Gestaltung gelegt worden sei.

Man hoffe, mit dieser Maßnahme einen wirkungsvollen Hochwasserschutz erstellt zu haben.

Nächste Station war der Gemeindebauhof, wo der stellvertretende Ortsbaumeister Armin Schaug und Bauhofleiter Dieter Schmeckenbecher für Fragen zur Verfügung standen. Beim Rundgang durch Gebäude und Hof erhielt man Einblick über den täglichen Ablauf. Über die Wasserversorgung informierte Wassermeister Franz Tschöck, dabei besuchte man auch den Wasserbehälter in der Schelmengasse.

Am Abend fand man sich noch

in der Bisinger Kläranlage ein, die derzeit mit einem Kostenaufwand von rund 4,5 Millionen Euro modernisiert wird. Für Juli dieses Jahres ist die Eröffnung mit einem »Tag der offenen Tür« geplant. Unter der Leitung von Bürgermeister Krüger, Kläranleiter Edgar Blumacke und Susanne Vosseler wurden die neuen und modernisierten Betriebsgebäude der Kläranlage besichtigt sowie das Hochdruckkraftwerk und die neue Gebäudestation, welche die Belüftung für die Belebungsbecken besorgt.

Anschließend traf man sich im Aufenthaltsraum, wo man bei einem gemeinsamen Vesper die halbtägige Rundfahrt analysierte. Vom Rathaus begleitete auch Amtsleiter Lorenz Gentner die Gruppe. Sabine Klauert sorgte für die Verpflegung. iw



SPASSTAGE 2002

vom 26. - 30 August 2002
in Bisingen und den Ortsteilen



- allen hat es wieder mächtig Spass gemacht! -



Ferienspiele-Bilanz fällt gut aus

Angebot kommt bei den Kindern gut an / Viel Unterstützung

Bisingen. Die Bisinger Ferienspiele waren ein Erfolg, so bewerten die Veranstalter des Bisinger Jugendbüros das Programm, das vom 26. bis 30. August über die Bühne ging. Rund 150 Kinder hatten dabei einen Riesenspaß.

Anschließend bereiteten die Kinder sich in ihrer Ferienspielgruppe auf die Parade am Nachmittag vor. Höhepunkt war die Stürmung des Rathauses. Bürgermeister Joachim Krüger und sein Team empfingen die Besetzer mit Saft, Süßigkeiten und Luftballons.

Das Programm von Dienstag bis Donnerstag hatten die Gruppenleiter selbst gestaltet. Es gab viele Bastelangebote. So wurden unter anderem T-Shirts gefärbt, Gipsmasken gegossen, Y-tong-Skulpturen gehämmert und Floße gebunden. Das Programm wurde abgerundet durch Be-

suche auf der Burg Hohenzollern, Waldführungen mit dem Förster, Wanderungen, Teichuntersuchungen mit dem Ökomobil und Schwimmen im Lehrschwimmbecken.

Höhepunkt war die Übernachtung am Donnerstag. Nach dem Frühstück ging es am Nachmittag zum Abschlussfest. Auf dem Pausenhof der Bisinger Schule hatten die Gruppen Gelegenheit, sich den Eltern und Verwandten zu präsentieren. Die Zuschauer wurden mit dem Schlachtruf begrüßt, bevor sie Tänze und eine Ritter-Vorführung geboten bekamen.

Die Kinder hatten die Auswahl unter acht Angeboten in Bisingen und den Ortsteilen, darunter unter anderem »Art Attack«, »Knallharte Jungs«, »Firefighters«, »Cool Kids«, »Ali Baba« und die »Ritter der Tafelrunde«. Die Ferienspiele begannen am Montag mit einem Gottes-





JUGENDPFLEGE 2002

Seminare 2002

♦ **Berufsfindungsseminar**

Zielgruppe: 8. – 10. Klassen der Bisinger Schulen
Thema: Was will ich nach der Schule machen?? Wie komme ich an INFOS,
Wie bewerbe ich mich, PC??
Ort: Jugendbegegnungsstätte Burladingen
Seminarleitung: Ina Mallien, Sabrina Ferro

♦ **Selbstbehauptungskurs** für Mädchen 26./ 27.04.2002

Zielgruppe: Mädchen aus Bisingen, Grosselfingen und Burladingen
Thema: Selbstbehauptung in alltäglichen Situationen
Ort: Grosselfingen
Seminarleitung: Udo Bartsch (Burladingen), Ina Mallien, Sabrina Ferro

♦ **Ferienspiele Gruppenleiterseminar** 14./ 15.06.2002

Ziel:: Das Seminar soll grundlegende Informationen über die Leitung einer Ferien-
spielgruppe geben.
Thema: Rechtliche Rahmenbedingungen / Strukturplanung/ Materialplanung/ erste Hilfe
Ort: Jugendbegegnungsstätte Burladingen
Seminarleitung: Ina Mallien, Raffaele Di Fabio

♦ **Mädchenseminar** 28./ 29.06.2002

Zielgruppe: Mädchen der Klassen 7- 10 aus Grosselfingen und Bisingen
Thema: Wohlfühlwochenende/Entspannung
Kennenlernen des eigenen Körpers
Sport, Gesundheit, Entspannung, Naturkosmetik - alles was dem Körper gut tut.
Mädchen haben Gelegenheit, unter ihresgleichen Erfahrungen zu machen, aus-
zutauschen und sich gegenseitig zu beraten.
Ort: Tagesgruppe Tailfingen
Seminarleitung: Ines Armbruster, Sabrina Ferro

♦ **Survival- Tour** 02. – 04.09.2002

Zielgruppe : Schüler der Klassen 5 und 6 aller Bisingen Schulen
Thema: Hinführung zur Natur; Naturschutz was heißt das, Gruppe in nicht alltäg-
licher Situation kennen lernen
Ort: Schwäbische Alb; Tourleitung: Melanie Aumann, Ines Armbruster



Projekte

Projektthema: **Gegen Gewalt und Aggression**
Zielgruppe: Eine erste Klasse der Grundschule Bisingen
Ort: Räumlichkeiten der Grundschule Bisingen
Inhalte: Spielerische Hinführung zum Thema Aggression
(Anti – Aggressionsspiele, Großgruppenspiele zur Förderung der Problem-
bewältigung,...)
Projektleitung: Ina Mallien, Ines Armbruster

Projektthema: **Bemalung des Schulhofes**
Zielgruppe: Alle vierten Klassen der Grundschule Bisingen
Ort: Schulhof Grundschule
Inhalte: In einem gemeinschaftlichen Projekt Spielmöglichkeiten für alle zu schaffen
und Wertschätzung dafür entwickeln
Projektleitung: Ines Armbruster, Melanie Aumann

Projektthema: **Wo Tiere leben**
Zielgruppe: Grundschüler aus Bisingen
Ort: Kinder und Jugendbüro Bisingen und Ausflugsziele
Inhalte: Bauernhofbesuche, Waldführung mit dem Förster, Bezug zu Tieren und de-
ren Lebensraum herstellen
Projektleitung: Melanie Aumann

Projektthema: **Halloween**
Zielgruppe: Schüler der Klassen 4 und 5 aus Bisingen
Ort: Kinder – und Jugendbüro Bisingen, sowie Aula der GHWRS
Inhalte: Kennen lernen des Halloween – Brauches in Amerika, Herstellen von Kos-
tümern, Bastelaktivitäten, Filmnachmittag
Projektleitung: Andrea Keppler, Sabrina Ferro



Angebot des Kinder- und Jugendbüro Bisingen Schuljahr 2002/2003				
Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
13:30–16:30 Uhr Soziale Gruppenarbeit	14:–17 Uhr Harte Jungs	14–15:30 Uhr Spielgruppe 2. Klassen + ALS Unterstufe	13:30–16:30 Uhr Soziale Gruppenarbeit	14–17 Uhr Teenie- Treff
14 – 15:30 Uhr Spielgruppe Grosselfingen	15:30–17 Uhr Mädels	15:30–17 Uhr Spielgruppe 3. + 4. Klassen		
		17–20 Uhr Internet- Café	17–21 Uhr Jugendtreff	17–22 Uhr Jugendtreff

Außerdem gehörte im Jahr 2002 Folgendes zum Aufgabengebiet des Kinder- und Jugendbüros:

- Arbeitskreise:
 - Arbeitskreis „Gewalt“; Projekt „Auffällig – was nun?“
 - Arbeitskreis „Hauptamtliche in der offenen Jugendarbeit“
 - Arbeitskreis „Gegen sexuelle Gewalt“
- Teilnahme am Streitschlichterprojekt
- Vorbereitung Ferienspiele; zwei Treffen und ein Vorbereitungswochenende (14./15.06.02)
- Kernzeitbetreuung an der Grundschule Bisingen
- Einbeziehen des Jugendgemeinderates in die Betreuung des Jugendtreff

Weitere Veranstaltungen:

- ☞ 09.01.2002 Eröffnung des Jugendtreffs
- ☞ 07.02.2002 Fasnetsparty
- ☞ 19. – 21.04.2002 Besuch bei der Partnergemeinde Lenzing
- ☞ 26.04.2002 Mensch-ärgere-dich-nicht- Turnier
- ☞ 27.09.2002 Teenie – Disco
- ☞ 05.12.2002 Nikolausfeier



Aktionswoche 2002



Montag 15. Juli 2002	Dienstag 16. Juli 2002	Mittwoch 17. Juli 2002	Donnerstag 18. Juli 2002
14.00 Uhr	14.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr	14.00 Uhr	14.00 Uhr bis 17.00 Uhr
2. Tischtennis-Turnier	Grill-Ausflug mit Spaß und Spiel	2. großes Fußballturnier	großer Kino-Nachmittag
Anmeldungen gibt es im Kin- der- und Ju- gendbüro	Wir wandern zur Seerosenhütte zum Grillen	Anmeldungen gibt es im Kin- der- und Jugendbüro	14.00-15.30 Uhr "Shrek"
mitbringen : Tischtennis- Schläger	ohne Anmeldung	Ihr könnt Getränke bei uns kaufen!	15.30-17.00 Uhr Überraschungsfilm - ganz neu !!!
sportlichen Kampfgeist	mitbringen: Grillgut		Ihr könnt Getränke und Popcorn kau- fen!
	Getränke		



Pfingstfreizeit 2002

21. – 25.05.2002





Gemeinde Bücherei Bisingen

STATISTIK 2003 DER GEMEINDEBÜCHEREI BISINGEN

	2000	2001	2002
Ausleihe gesamt	24.502	37.136	64.580
Ausleihstunden	509	502	483
Sachbücher	3.237	6.119	10.563
Schöne Literatur	6.012	7.368	13.842
Kinderbücher	8.946	13.671	22.832
Kassetten	1.684	2.695	4.567
Spiele	635	1.206	2.198
CDs	1.708	3.483	6.249
Videos	49	152	284
Zeitschriften	2.231	2.442	4.045
Leser, gesamt:	(EDV Umstellg.)	1.102	1.163
Neue Leser	609	493	383
Neue Medien gesamt:	824	945	857
Bücher	695	777	705
Kassetten	23	10	28
Spiele	16	28	25
CDs	83	116	80
Videos	7	14	19



Aktivitäten der Gemeindebücherei 2002

Datum	Veranstaltung	Dauer / Min.	Teilnehmer
7.3.2002	Spielnachmittag mit Jürgen Littig	90	15
14.3.2002	Osterbasteln	90	10
18.3.2002	Klassenbesuch 3d Fr. Staiger	90	23
10.4.2002	Kindergarten Wessingen	60	8
15.4.2002	Waldorf-Kindergarten	60	6
18.4.2002	Haus im Park / Klasse 3d Fr. Feser	90	25
19.4.2002	Spielnachmittag Pippi Langstrumpf/ Fr. Mispelhom	90	30
22.4.2002	Autorenlesung mit Bettina Obrecht / Klasse 2	60	28
24.4.2002	Klassenbesuch 2 c / Fr. Lay	90	27
25.4.2002	Bürgertreff der Gemeinde Bisingen		
29.4.2002	Kindergarten Humboldtstraße	90	25
6.5.2002	Kindergarten Zimmern	90	7
8.5.2002	Kindergarten Fröbelstraße		14
13.5.2002	Autorenlesung mit Marjalena Lembcke / Realschule	90	24
15.5.2002	Kindergarten Thanheim	90	7
3.6.2002	Kindergarten Gutenberg	60	18
5.6.2002	Autorenlesung mit Sabine Ludwig	60	28
12.6.2002	Autorenlesung mit Ralf Isau / Realschule 9b Waldorfschule Frommem	90	60
13.6.2002	Autorenlesung Cuba Fieber mit H. M. Fröhler	90	10
17.6.2002	Kindergarten Steinhofen		24
20.6.2002	Autorenlesung mit Fr. Edele	60	25
5.7.2002	Ausstellungseröffnung mit Hans Spielmann	180	30
	Besucher Ausstellung		280
11.7.2002	Klasse 2e Fr. Binder	90	16
25.9.2002	Autorenlesung Fr. Meisner-Johannknecht 6. Klassen	90	48
7.10.2002	Klasse 2d Fr. Richter	60	24
10.10.2002	Klasse 2a Fr. Ansel	60	22
14.10.2002	Baden-Württemberg Quiz für Erwachsene	1 Wo.	30
14.10.2002	Märchenquiz (Frederickwoche)	1 Wo.	60
16.10.2002	Autorenlesung mit Angelika Hofer 4. Klassen	90	50
17.10.2002	Basteln (Frederickwoche)	90	20
4.11.2002	Autorenlesung mit Ursel Scheffler	90	41
7.11.2002	Klasse 2b Hr. Frank	60	24
14.11.2002	Engelwärts	120	83
21.11.2002	Weihnachtsbasteln	90	20
28.11.2002	Klasse 6 a + b Realschule / Hr. Köhler	90	50
8.12.2002	Weihnachts-Flohmarkt	1 Tag	



Spielenachmittag war toll

Eine große Auswahl an Spielneuheiten hatten die großen und kleinen Spieler in der Gemeindebücherei Bisingen. Sie nutzten die einmalige Chance, vom Profi Jürgen Littig erklärt zu bekommen und auch selbst zu spielen.



Gemeinsame Aktion vom Bücherei und Grundschule Frühlingsboten im „Haus im Park“

Die Grundschüler der Klasse 3 b hatten ein buntes Programm zum Thema Frühling zusammengestellt, um die Senioren zu erfreuen. Lieder, Gedichte und selbst verfasste Texte für einen Schreibwettbewerb der Gemeindebücherei Bisingen sorgten für einen heiteren Nachmittag.



Autorin Sabine Ludwig bringt Bisinger Grundschüler mächtig zum Lachen

Die Berliner Autorin hatte einen dicken Stapel Bücher mitgebracht und las eine turbulente Geschichte vor. Für ihre Kinderbücher, Essays und Features erhielt sie mehrere Literaturpreise und Auszeichnungen.



Troubadour mit Gitarre und Samtbarett

Bücherei gestaltet Feier zum Landesjubiläum.

Der Barde Hans Spielmann eröffnete mit seinen Liedern die Buch-Wanderausstellung „50 Jahre Baden-Württemberg“.



Weihnachtsbasteln in der Bücherei

Die Gemeindebücherei Bisingen hatte wieder zum Basteln geladen. Mit viel Eifer und Fantasie wurden Holztannenbäume festlich dekoriert. So bastelten die Kinder wunderschöne Geschenke für Weihnachten.



Nicht wirklich von dieser Welt - Engelspuren-Suche in der Bücherei

Nachdenklich, besinnlich und heiter beleuchteten Viola Gabor, Sabine Haas und Karlheinz Gabor das Phänomen „Engel“. Fast achtzig Besucher genossen das heimelige Programm bei Glühwein, Punsch und Spekulatius.

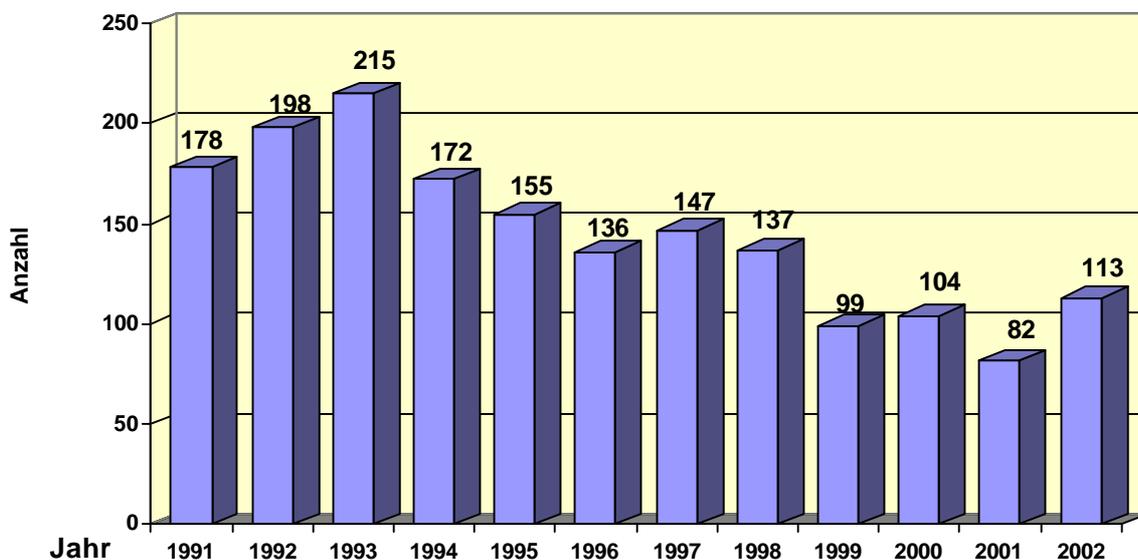


Baugesuche

Die Aufteilung der Baugesuche von 1991 bis 2002

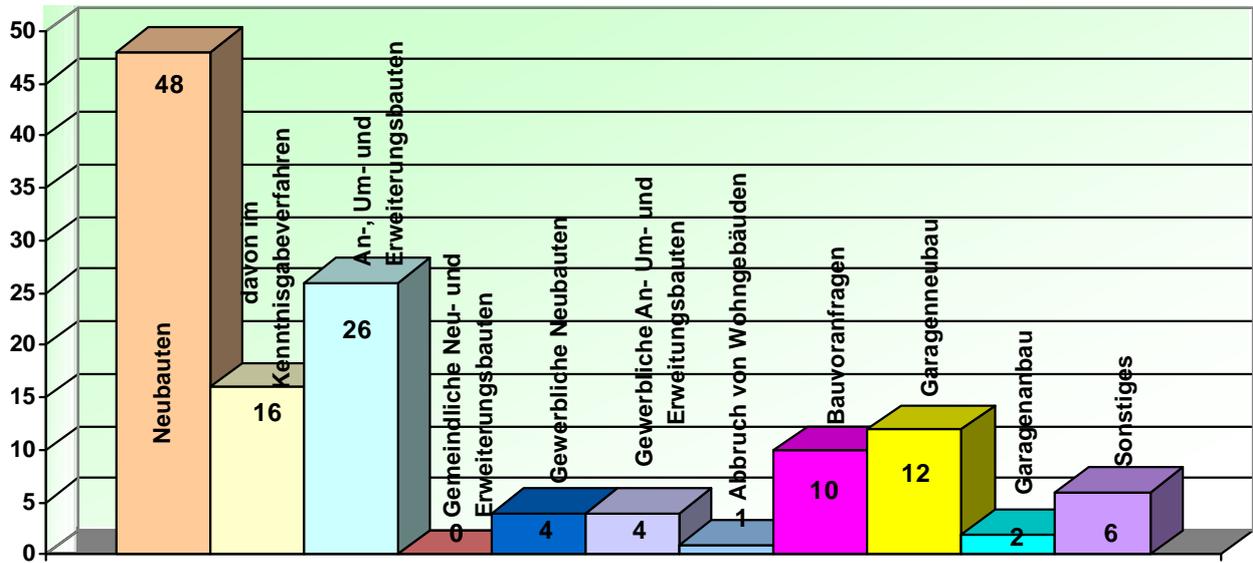
	1991	1992	1993	1994	1995	1996	1997	1998	1999	2000	2001	2002
Bauanträge	178	198	215	172	155	136	147	137	99	104	82	113
Neubauten von Wohnhäusern	51	41	36	51	29	25	41	40	23	18	19	48
davon im Kenntnisgabeverfahren						5	12	17	9	2	3	16
An-, Um- und Erweiterungsbauten	60	75	95	63	81	32	29	21	25	26	25	26
Gemeindliche Neu- und Erweiterungsbauten	3	8	3	7	2	6	2	0	0	1	2	0
Gewerbliche Neubauten	7	6	9	12	1	0	4	9	4	10	3	4
Gewerbliche An-, Um- und Erweiterungsbauten	20	14	19	12	7	14	5	17	6	2	8	4
Abbruch von Wohngebäuden	2	9	3	2	0	4	4	1	4	1	0	1
Bauvoranfragen	16	20	22	15	16	19	22	18	11	14	9	10
Garagenneubau	16	20	15	11	10	13	16	10	14	9	9	12
Garagenanbau	3	5	8	2	5	4	2	2	0	4	2	2
Sonstiges				1	4	19	22	19	12	19	5	6
Zahl der genehmigten Wohnungen			77	99	54	89	78	56	32	33	25	69

Anzahl der Baugesuche von 1991 bis 2002

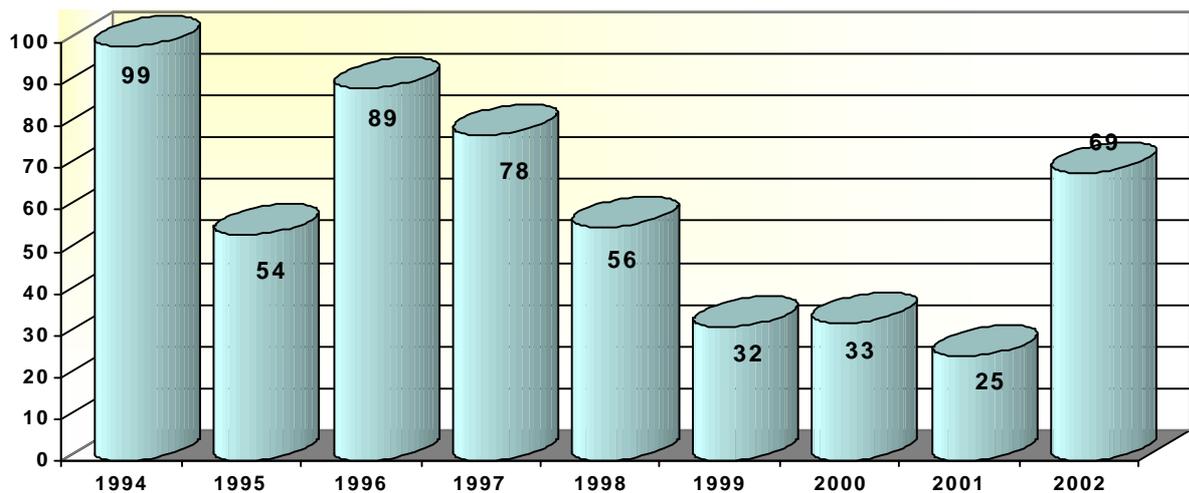




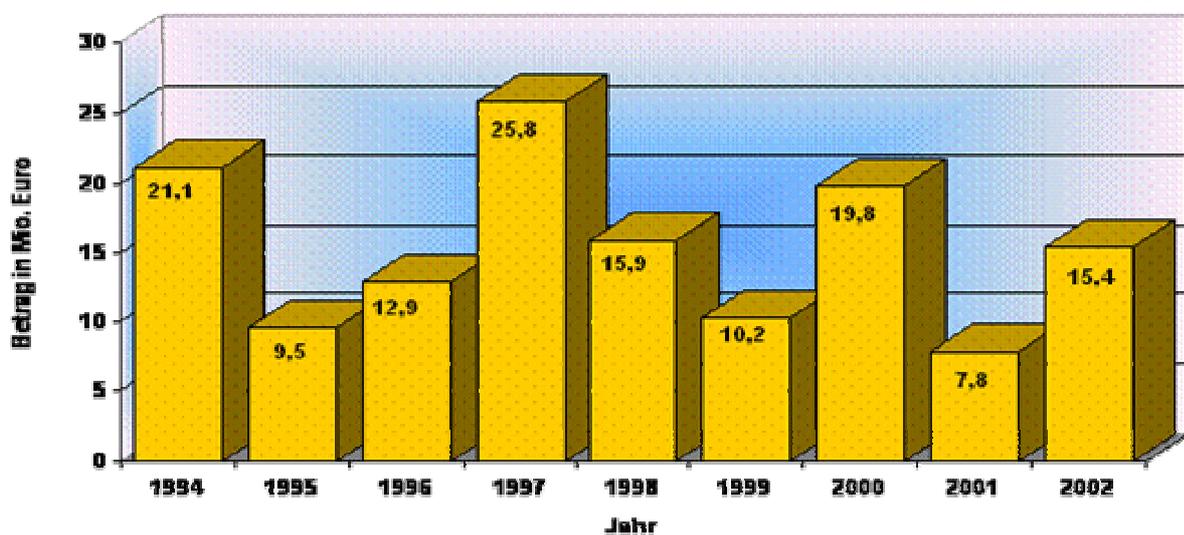
Aufteilung der Bauanträge 2002



Zahl der genehmigten Wohnungen



Baukosten in Mio. Euro





Wohnungsbau

	1998	1999	2000	2001	2002
Gebäude insgesamt	2601	2628	2659	2682	2729
davon:					
Bisingen einschl. Steinhofen	1813	1832	1858	1870	1900
Thanheim	322	323	323	330	334
Wessingen	281	283	288	289	297
Zimmern	185	190	190	193	198
Zahl der Haushaltungen					
insgesamt:	3467	3503	3546	3547	3580
Bisingen	1970	2007	2015	2017	2036
Steinhofen	614	606	616	611	622
Thanheim	404	395	411	407	409
Wessingen	287	293	298	297	292
Zimmern	192	202	212	215	221

Wohnungsbauförderung

	1998	1999	2000	2001	2002
Anträge auf zinsverbilligtes Darlehen (Lakra)	9	8	7	5	4
Antrag auf Erteilung einer Wohnberechtigungsbescheinigung	26	17	18	15	16



Bauleitplanung 2002

Die Gemeinde Bisingen versucht durch eine fortlaufende Bauleitplanung den Ort in städtebaulicher Hinsicht attraktiver zu gestalten und dabei gleichzeitig den Ansprüchen an der Ausweisung von Bauland und Gewerbe- u. Industrieflächen gerecht zu werden.

1. Bebauungsplan "Ortseingang Steinhofen/Heerweg"

- Bedenken und Anregungen abgewogen
- Aufteilung des Abgrenzungsbereiches in 2 Teilabschnitte
- Billigung des Bebauungsplanentwurfes
- öffentliche Auslegung

2. Bebauungsplan "Zollerstraße"

- Aufstellungsbeschluss
- Bebauungsplanentwurf
- öffentliche Auslegung
- Bedenken und Anregungen abgewogen
- Billigung des Bebauungsplanentwurfes
- erneute öffentliche Auslegung

3. Generelle Fortschreibung Flächennutzungsplan

- Aufstellungsbeschluss

4. Bebauungsplanänderung bez. EFH-Höhen "Ganswies II"

- Aufstellungsbeschluss
- Bedenken und Anregungen abgewogen
- Billigung des Bebauungsplanentwurfes
- öffentliche Auslegung
- Satzungsbeschluss

5. Abrundungssatzung "Zellerhornstraße"

- Einleitungsbeschluss
- Billigung des Satzungsentwurfes
- öffentliche Auslegung
- Bedenken und Anregungen abgewogen
- Satzungsbeschluss



Bauliche Maßnahmen

Straßen und Wege

a) Belagsarbeiten

Es wurden folgende Belagsarbeiten durchgeführt:

1. Hof Feuerwehrgerätehaus Bisingen	Asphaltdeckschicht 205 m ²
2. Steig Wessingen	Asphalttragschicht 290 m ²
3. Auf der Riesen Wessingen	Asphaltdeckschicht 410 m ²
4. Schulweg Bisingen	Asphaltdeckschicht 360 m ²

b) Weitere Erschließung des Gewerbegebietes „Bisingen-Nord“ Teilstück Otto-Lilienthal-Straße

Aufgrund einer weiteren Gewerbeansiedlung muss ein Teilstück der Otto-Lilienthal-Straße mit einer Länge von ca. 90 m weiter ausgebaut werden.

Die Frost- und Schottertragschicht sowie die Kabelarbeiten für Telekom und EnBW sind bereits abgeschlossen.

Die Randsteine wurden teilweise versetzt.

Die Arbeiten mussten jedoch wegen der schlechten Witterung eingestellt werden.

c) Ausbau der Gartenstraße und des Frongrabenweges in Bisingen

Die Arbeiten für den Ausbau der Gartenstraße und des Frongrabenweges konnten nach den Sommerferien begonnen werden. Die Straßenbreite wurde nach Verhandlungen mit den Anliegern auf 4,50 m festgelegt. In der Gartenstraße konnten bereits die Randsteine versetzt und die Asphalttragschicht eingebaut werden. Außerdem wurden die Angleichungen an die Privatgrundstücke teilweise durch Herstellung von Palisadenmauern durchgeführt.

Im Zuge der Straßenbauarbeiten waren auch Kabelverlegearbeiten durch Telekom und EnBW erforderlich. Ebenso wurde der Frongrabenweg von der Straße Am Borrenbach bis zur Gartenstraße hergestellt.

Der weitere Ausbau des Frongrabenweges musste witterungsbedingt auf das Jahr 2003 verschoben werden.

d) Kreuzung L 360/K 7154 - Heidelbergstraße/Hechinger Straße

Das Straßenbauamt Reutlingen hat erfreulicherweise die Kreuzung L 360/K 7154 Heidelbergstraße/Hechinger Straße zu einem Kreisverkehr umgebaut.

Die seitherigen Wartezeiten konnten auf ein Minimum gesenkt werden.

Der Anteil der Gemeinde Bisingen an den Baukosten beträgt laut Grundsatzbeschluss des Kreistages 50% des auf den Landkreis entfallenden Kostenanteils.

Dies sind 50% von 21,1% = 10,5%.

e) Erschließung des Baugebietes „Im Höfle“ in Wessingen

Die Arbeiten für die Erschließung des Baugebietes „Im Höfle“ konnten bis auf die Belagsarbeiten und verschiedene Restarbeiten fertiggestellt werden.



Verwaltungsbericht 2002

Leider hat die ausführende Firma trotz unzähliger Mahnungen die zugesagten Termine nicht eingehalten, so dass die Arbeiten erst im Jahr 2003 fertiggestellt und abgerechnet werden können.

f) Ausbau des Stichweges zur Balingen Straße

Die Arbeiten für die Stichstraße wurden fertiggestellt.
Die Randeinfassungen wurden aus Großpflastersteinen hergestellt.
Insgesamt wurden je 270 m² Bitutragschicht sowie Asphaltfeinbeton eingebaut.

g) Ausbau der Humboldtstraße von der Laiblache bis zur Einmündung „Auf der Halde“

Der noch fehlende Belag wurde mit einer Asphaltdeckschicht von insgesamt 835 m² hergestellt.
Außerdem wurde der Gehweg auf 40 m² instandgesetzt.

h) Teilerschließung Neubaugebiet „Weihergärten“ in Thanheim

Zur weiteren Erschließung des Neubaugebietes „Weihergärten“ wurde ein Teilstück mit ca. 60 m Länge und 3,50 m Breite ausgebaut.
Es wurde eine bituminöse Tragdeckschicht ausgeführt ohne Randeinfassungen.

i) Weg zur Seerosenhütte

Der sehr stark beschädigte Weg zur Seerosenhütte wurde mit einem Spezialleinbaugerät wieder hergestellt. Gleichzeitig wurden die Bankette abgeschoben und ein Entwässerungsgraben hergestellt.

j) Vom Bauhof wurden verschiedene Feldwege ausgebessert sowie Gräben ausgeräumt.

Über den Maschinenring wurden mit einer Grabenfräse verschiedene Gräben wieder geöffnet.

Grünanlagen und Bepflanzungen

a) Kreuzung L 360/K 7154 Kreisverkehr“

Nach Fertigstellung des Kreisverkehrs an der Kreuzung L 360/K 7154 wurde vom Bauhof die Mittelinsel bepflanzt, ebenso der anliegende Schutzwall und die verbleibenden Grünbeete.

b) Ausbau der Kläranlage

Im Zuge des Ausbaues der Kläranlage wurde die Außenanlage angelegt und die Bepflanzungen durchgeführt.

c) Umbau Schulzentrum Bereich Volksbad

Im Zuge des Umbaues Schulzentrum wurde die Außenanlage angelegt und verschiedene Bepflanzungen durchgeführt.

d) Schulspielplatz

Der im Bereich des Schulspielplatzes gelagerte Aushub wurde im Zuge des Umbaues Schulzentrum gestalterisch verändert und bepflanzt.

e) Naturnahe Umgestaltung des Borrenbaches und des Angelbaches im Bereich Laiblache



Nach Fertigstellung der Baumaßnahme wurde die Renaturierung mit standortgerechten Gehölzen bepflanzt.

f) Im gesamten Ortsgebiet wurden verschiedene Ersatzpflanzungen von Bäumen und Sträuchern durchgeführt.

g) Aus Sicherheitsgründen mussten am Reutesportplatz, am Sportplatz Steinhofen sowie am Sportplatz Kuhloch verschiedene Pappeln entfernt werden.

Teilweise wurde eine Ersatzpflanzung durchgeführt.

Straßenbeleuchtung

a) Kreuzung L 360 / K 7154 - Heidelbergstraße/Hechinger Straße

An der Kreuzung Hechinger Straße/Heidelbergstraße wurde ein Kreisverkehr angelegt. Hierbei wurde auch gleichzeitig die Straßenbeleuchtung erweitert. Es wurden insgesamt 9 Systemleuchten „AGENA“ in der RAL-Farbe 9006 (Weißaluminium) von der Fa. Hess, Villingen-Schwenningen aufgestellt. Die Leuchten wurden mit insektenfreundlichen gelben Leuchtmitteln bestückt.

Für die Aufstellung des Weihnachtsbaumes wurde zusätzlich der Stromanschluss hergestellt.

b) Gartenstraße/Frongrabenweg

Für den Ausbau der Gartenstraße und des Frongrabenweges wurden insgesamt 18 Leuchten „Alter Weg“ in Metallglimmer (grau) bei der Fa. Abele + Geiger, Stuttgart, bestellt. Die Arbeiten in der Gartenstraße sind soweit abgeschlossen, dass dort 10 Lampen installiert wurden. Die Lampen im Frongrabenweg werden zu einem späteren Zeitpunkt aufgestellt.

c) Weitere Erschließung des Baugebietes „Im Höfle“

Im Zuge der Baumaßnahme wurden 20 Leuchten „Alter Weg“ in der RAL-Farbe 5011 (stahlblau) von der Fa. Abele + Geiger, Stuttgart, aufgestellt.

d) Ausbau des Stichweges zur Balingen Straße

Im Rahmen der weiteren Erschließung des Gebiets „Ortseingang Steinhofen“ wurde der Stichweg zur Balingen Straße erschlossen. Zur Erweiterung der Straßenbeleuchtung wurden dort 2 neue Leuchten L 21H in der RAL-Farbe 9006 (Weißaluminium) von der Fa. GBS, Albstadt aufgestellt.

e) Im gesamten Ortsgebiet wurden verschiedene Beleuchtungskörper erneuert bzw. ergänzt.

Wasserläufe

a) Klingenbach im Bereich RÜB V „Im Kloster“

Nach Abschluss der Baumaßnahme RÜB V mussten die Ufer wieder hergestellt und die Gewässersohle gesichert werden.

Das Renaturierungsteilprojekt wurde mit der Gewässerdirektion Riedlingen abgestimmt.

Die Renaturierung dieses Teilstücks war schwierig durchzuführen, da ein anliegendes Privat-



Verwaltungsbericht 2002

grundstück weder abgegraben, befahren noch begangen werden durfte.

b) Naturnahe Umgestaltung des Borrenbaches und des Angelbaches im Bereich Laiblache

Die umfangreiche Baumaßnahme konnte im Frühjahr mit den Belagsarbeiten sowie verschiedenen Restarbeiten abgeschlossen werden.

Bei verschiedenen starken Regenereignissen hat es sich gezeigt, dass durch diese Baumaßnahme sowohl für die Ökologie als auch für den Hochwasserschutz große Dienste geleistet wurden.

c) Renaturierung des Klingenbaches von der Brücke Hegelstraße bis Untere Klingen/Florianweg

Die Gemeinde Bisingen hat in den vergangenen Jahren im Bereich der Bachrenaturierungen und des Hochwasserschutzes sehr viel geleistet.

In verschiedenen Abschnitten wurden der Weidenbach in Wessingen sowie der Klingenbach in Thanheim und Bisingen renaturiert.

Von der Renaturierung des Klingenbaches wurde seither das Teilstück von der Brücke Hegelstraße bis Untere Klingen/Florianweg ausgenommen.

Für dieses Teilstück wurde nun eine Vorplanung erstellt und vom Gemeinderat gebilligt.

d) Wassergraben bei der Seerosenhütte

Durch die Regenereignisse im Herbst wurde ein Teil der Böschung des Wassergrabens stark beschädigt, so dass sie mit Flussbausteinen befestigt werden musste.

Gleichzeitig musste der sich dort befindende Feldwegdurchlass saniert werden.

e) Weidenbach Zimmern

Im Bereich des Gebäudes Schlossstrasse 9 musste der Weidenbach ausgeräumt und die Böschung gesichert werden.

Abwasserbeseitigung

a) Sammelkläranlage Bisingen/Thanheim

Mit einem Tag der offenen Tür wurde am 7.7.2002 die Baumaßnahme Umbau und Erweiterung der Sammelkläranlage Bisingen/Thanheim offiziell seiner Bestimmung übergeben.

Im Jahre 2002 wurden vor allem noch die Arbeiten für die maschinentechnische Ausrüstung sowie für die elektrotechnische Ausrüstung erforderlich.

Somit konnte die größte Baumaßnahme der letzten Jahre im Abwassersektor abgeschlossen werden.

b) Umrüstung und Umbau der Regenüberlaufbecken

Für den Umbau und die Umrüstung der Regenüberlaufbecken RÜB I Klingenbachstraße, RÜB II Hauptstraße (Rose), RÜB IIIa Auf der Halde, RÜB IV In der Au, RÜB IX Industriegebiet Bisingen-Nord, RÜB I Zimmern Untere Ellmend, RÜB Greut Wessingen und RÜB II Leimental Wessingen wurden die Rohbauarbeiten sowie die maschinen- und elektrotechnische Ausrüstung vergeben.



c) RÜB V „Im Kloster“

Das RÜB V „Im Kloster“ konnte am 30.10.2002 offiziell in Betrieb genommen werden.

Das RÜB V ist Teil der Regenwasserbehandlungskonzeption.

Mit einem Volumen von 500 m³ ist es das größte Regenüberlaufbecken der Gemeinde Bisingen. Aufgrund der Grundstücksverhältnisse wurde ein relativ schmales Rechteckenbecken als Durchlaufbecken hergestellt. Zur Rückhaltung der Schwimm- und Schwebstoffe wurde ein Siebrechen im Trennbauwerk eingebaut.

Außerdem waren umfangreiche maschinen- und elektrotechnische Einbauten erforderlich.

d) Regenwasserbehandlung – Erneuerung des Hauptkanals in Wessingen

Für die Erneuerung des Hauptkanals in Wessingen von der Dorfstraße bis Zaunäcker ist für einen ersten Bauabschnitt (Brücke Steig bis Zaunäcker) ein Bewilligungsbescheid eingegangen. Der Kanal wird nun nach Absprache mit der Gewässerdirektion im Gewässerbett des Weidenbaches verlegt. Dies ist die kostengünstigste Lösung, da andere Varianten erhebliche Probleme mit der Sicherung von Gebäuden nach sich gezogen hätten.

Die Arbeiten wurden ausgeschrieben und sollen im Januar 2003 vergeben werden.

e) Regenwasserbehandlungskonzept - Parallelkanal und Neubau RÜB VI Bachstraße

Im Zuge des Regenwasserbehandlungskonzeptes wurde der Planungsauftrag zur Realisierung des Bauabschnittes III, Parallelkanal vom RÜB V zum RÜB VII sowie Neubau RÜB VI, vergeben.

f) Teilerschließung Neubaugebiet „Weihergärten“

Zur weiteren Erschließung des Neubaugebietes „Weihergärten“ wurde ein Kanal aus Stahlbetonrohren mit einer Länge von 45 m und einem Durchmesser von 400 mm hergestellt.

g) Allgemeiner Kanalisationsplan (AKP)

Wegen der Dringlichkeit durch die Kellerüberflutungen im Bereich Trautenauerweg/Königsberger Straße musste eine vorgezogene hydraulische Berechnung durchgeführt werden.

Für die weiteren Planungen sowie die Durchführung der Baumaßnahme Kanalisierung im Bereich Hohlehen, Jahnstraße und Bahnhofstraße wurde der Planungsauftrag erteilt. Für die Aufstellung des AKP wurden außerdem die Berechnungsansätze für die hydraulischen Berechnungen festgelegt.

h) Erschließung des Baugebietes „Im Höfle“ in Wessingen

Im Zuge der Erschließungsmaßnahme im Baugebiet „Im Höfle“ in Wessingen wurden 390 lfdm Stahlbetonrohre DN 300 und 310 lfdm Stahlbetonrohre DN 500 verlegt.

i) Zulaufkanal RÜB V „Im Kloster“

Durch den Zusammenschluss des Zulaufkanals zum RÜB V im Bereich der Kreuzung Lenastraße/Kirchweg konnte eine entscheidende Verbesserung der Regenwasserkonzeption abgeschlossen werden.

Vor allem die Rückstauprobleme im Bereich Kirchweg konnten durch diese Maßnahme beseitigt werden.



Verwaltungsbericht 2002

j) Eigenkontrollverordnung

Vom beauftragten Ingenieurbüro werden derzeit die noch fehlenden Pläne überarbeitet und die Sanierungskonzeption für die Kanalisation in der Gesamtgemeinde erstellt.

Hochbaumaßnahmen

a) Umbau Schulzentrum Bereich Volksbad

Im Zuge der Schulraumkonzeption wurde der Bereich Volksbad verwirklicht.

Der Volksbadbereich wurde abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt.

Hierdurch sind zwei Klassenzimmer sowie ein multifunktionelles Zimmer entstanden, das vorübergehend ebenfalls als Klassenzimmer verwendet wird.

Durch diese Baumaßnahme konnte der Schulraumnot der Grund- und Hauptschule abgeholfen werden. Die Schulräume wurden offiziell am 15. November 2002 ihrer Bestimmung übergeben. Für die neuen Klassenzimmer mussten auch neue Schulmöbel beschafft werden.

b) WC-Anlage Astrid-Lindgren-Schule

Die von Rektorin Bossenmeier-Kümmel geforderte und vom Gemeinderat genehmigte WC-Anlage in der Astrid-Lindgren-Schule wurde eingebaut.

c) Schulzentrum Bisingen – Dachabdichtungsarbeiten Computerraum

Das seit mehreren Jahren undichte Flachdach des Computerraumes im Schulzentrum konnte nicht mehr repariert werden. Deshalb musste die alte Isolierung komplett abgeräumt und das Dach neu abgedichtet werden.

d) Schulzentrum - Skateranlage

Die seither bestehende Skaterbahn musste aus Sicherheitsgründen abgebaut werden.

Als Ersatz wurde eine neue Skateranlage mit mehreren Geräten aufgebaut, die von Kindern und Jugendlichen rege angenommen werden.

e) Schulzentrum Bisingen – Erneuerung der Heizungsanlage

Im Schulzentrum ist ein Heizkessel kaputt gegangen, der nicht mehr repariert werden konnte und somit erneuert werden musste.

In diesem Zuge wurden noch alte Rohrleitungssysteme entfernt, die bei früheren Umbauten nur stillgelegt wurden. Außerdem wurde eine Systemtrennung zwischen dem noch vorhandenen und dem neuen Heizkessel durchgeführt.

f) Schulzentrum – Teilsanierung der Regeltechnik Lehrschwimmbecken

Die Raumtemperaturregelung im Lehrschwimmbecken war seit längerer Zeit nicht mehr funktionstüchtig.

Sie konnte nun gegenüber einer früheren Planung relativ günstig saniert werden.

g) Offener Jugendtreff

Aus Sicherheitsgründen wurde hier eine Alarmanlage eingebaut.

h) Erweiterung Feuerwehrgerätehaus Wessingen

Für die Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses ging am 12.08.2002 der Zuwendungsbescheid



für die Baumaßnahme aus den Mitteln zur Förderung des Feuerwehrwesens ein. Die Rohbauarbeiten konnten somit ausgeschrieben und vergeben werden. Mit den Arbeiten konnte noch im Dezember begonnen werden.

i) Marienkapelle in der Gartenstraße

Mit dem Anlegen der Außenanlage konnte die Renovierung der Marienkapelle in der Gartenstraße abgeschlossen werden.

Die Marienkapelle konnte am 26. Mai 2002 kirchlich geweiht werden.

Die Renovierungs- und Umbaukosten konnten durch Spenden finanziert werden.

Der Aktionsgruppe „Renovierung Marienkapelle“ gilt hier ein besonderer Dank.

j) Gebäude Onstmettinger Straße 34 – Neuer Heizkessel

Im Gebäude Onstmettinger Straße 34 in Thanheim musste ein neuer Heizkessel eingebaut werden.

k) Heimatmuseum

Aus sicherheits- und versicherungstechnischen Gründen musste im Heimatmuseum Kirchgasse 15 eine Alarmanlage eingebaut werden.

Bestattungswesen

a) Friedhofskapelle Thanheim

An der Friedhofskapelle Thanheim sind seit längerer Zeit erhebliche Schäden am Dach und am Mauerwerk entstanden, die dringend saniert werden müssen.

Da die Friedhofskapelle als Kulturdenkmal eingetragen ist, wurde das Landesdenkmalamt eingeschaltet und eine Gesamtkonzeption zur Sanierung erarbeitet.

Für die Sanierungsarbeiten wurde ein Zuschussantrag gestellt.

b) Auf den Friedhöfen Bisingen, Steinhofen und Thanheim wurden weitere Platten zur Anlegung von Gräbern verlegt.

Abfallentsorgung

a) Erweiterung der ehemaligen Erddeponie „Kleinsteinitz“

Im Hinblick auf die Einrichtung der künftigen Erddeponie wurde vom Gemeinderat der Beschluss gefasst, dass die vorgesehene und genehmigte Erddeponie Dehnhalde nicht erstellt wird.

Die Erweiterung der ehemaligen Erddeponie Kleinsteinitz wurde vom Gemeinderat stattdessen als weitaus kostengünstigere Alternative grundsätzlich gebilligt. Derzeit wird die Genehmigungsplanung erstellt.

Wasserversorgung

a) Erschließung des Baugebietes „Im Höfle“

Im Zuge der Erschließung des Baugebietes „Im Höfle“ in Wessingen wurden 598 m ZMU-Muffendruckrohre DN 100 verlegt.

Außerdem wurden 812 m PE-HD Druckrohre DN 50 x 8,4 mm für Hausanschlussleitungen verlegt.



Verwaltungsbericht 2002

b) Erneuerung der Hauptwasserleitung - Teilstück „Helle-Wiesen-Straße“

Aufgrund von sehr vielen Wasserrohrbrüchen musste die vorhandene Gussleitung auf einer Länge von 120 m durch ZMU-Druckrohre DN 100 erneuert werden

c) Teilerschließung Neubaugebiet „Weihergärten“

Zur weiteren Erschließung des Neubaugebietes „Weihergärten“ in Thanheim wurden 76 m PE-HD Druckrohre DN 150 verlegt.

d) Hochbehälter „Seiten“

Der Eingangsbereich wurde mit einem Betonpflasterbelag versehen.

e) Hochbehälter „Hochzone und Niederzone Thanheim“

An den beiden Hochbehältern wurden an den Eingängen Vordächer als Wetterschutz angebracht.

f) In der Gesamtgemeinde mussten im Jahre 2001 insgesamt 56 Rohrbrüche behoben werden.



Wasserrohrbrüche 2002

	Datum	Ort	Strasse	Bezahlung
Bisingen				
1.	07.01.2002	Bisingen	Steinhofener Straße	Privat
2.	08.01.2002	Bisingen	Hohenlaienstraße	Gemeinde
3.	11.01.2002	Bisingen	Altenweg	Gemeinde
4.	16.01.2002	Bisingen	Amselweg	Gemeinde
5.	17.01.2002	Bisingen	Jahnstraße ./.. Ecke Tilsiter Straße	Gemeinde
6.	21.01.2002	Bisingen	Lindenplatz	Privat
7.	22.01.2002	Bisingen	Walkerstraße	Gemeinde
8.	29.01.2002	Bisingen	Bahnhofstraße	Gemeinde
9.	18.02.2002	Bisingen	In der Barr	Gemeinde
10.	03.04.2002	Bisingen	Jahnstraße	Privat
11.	11.04.2002	Bisingen	Hohenlaienstraße	Gemeinde
12.	12.04.2002	Bisingen	Königsberger Straße	Privat
13.	26.04.2002	Bisingen	Jahnstraße	Gemeinde
14.	17.05.2002	Bisingen	Obere Koppenhalde	Gemeinde
15.	23.05.2002	Bisingen	Elbinger Straße	Gemeinde
16.	10.06.2002	Bisingen	Humboldtstraße	Gemeinde
17.	25.06.2002	Bisingen	Jahnstraße	Privat
18.	27.06.2002	Bisingen	beim Schulsportstadion	Gemeinde
19.	23.07.2002	Bisingen	Am Wendelrain	Gemeinde
20.	27.08.2002	Bisingen	Königsberger Straße	Privat
21.	02.09.2002	Bisingen	Stettiner Straße	Gemeinde
22.	18.09.2002	Bisingen	Silcherstraße	Privat
23.	19.09.2002	Bisingen	Schelmengasse	Gemeinde
24.	08.10.2002	Bisingen	Hauptstraße	Gemeinde
25.	23.10.2002	Bisingen	Sudetenstraße	Privat
26.	25.10.2002	Bisingen	Hauptstraße	Privat
27.	04.11.2002	Bisingen	Schlesier Straße	Gemeinde
28.	07.11.2002	Bisingen	Asterstraße	Gemeinde
29.	11.11.2002	Bisingen	Bahnhofstraße	Gemeinde



Verwaltungsbericht 2002

Steinhofen				
1.	08.01.2002	Steinhofen	Zeisigweg	Gemeinde
2.	10.01.2002	Steinhofen	Lerchenweg	Gemeinde
3.	10.01.2002	Steinhofen	Talwiesenweg	Gemeinde
4.	19.02.2002	Steinhofen	Talwiesenweg	Gemeinde
5.	11.04.2002	Steinhofen	Rosengasse	Gemeinde
6.	21.05.2002	Steinhofen	Talwiesenweg	Privat
7.	23.05.2002	Steinhofen	Schwalbenweg	Gemeinde
8.	11.06.2002	Steinhofen	Balinger Straße	Gemeinde
9.	12.08.2002	Steinhofen	oberhalb Friedhof	Gemeinde
10.	21.11.2002	Steinhofen	Bachstraße	Gemeinde

Thanheim				
1.	09.01.2002	Thanheim	Weierstraße / Hurststraße	Gemeinde
2.	23.01.2002	Thanheim	Onstmettinger Straße	Gemeinde
3.	28.01.2002	Thanheim	Ebersbergstraße	Gemeinde
4.	04.03.2002	Thanheim	Ebersbergstraße	Gemeinde
5.	03.07.2002	Thanheim	Onstmettinger Straße	Gemeinde
6.	28.10.2002	Thanheim	Fußweg zwischen Weinbeerstraße und Zimmerner Straße	Gemeinde

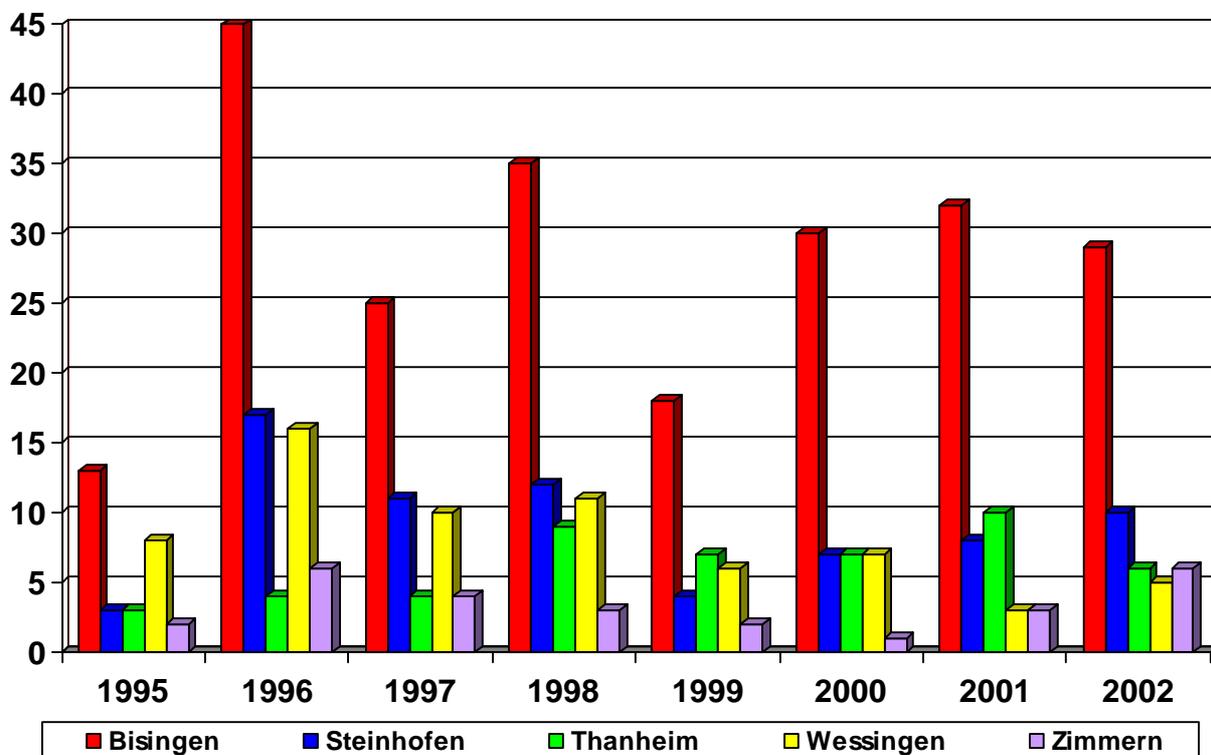
Wessingen				
1.	21.01.2002	Wessingen	Riesenacker	Gemeinde
2.	02.09.2002	Wessingen	Obere Halde	Gemeinde
3.	25.09.2002	Wessingen	Steig	Gemeinde
4.	24.10.2002	Wessingen	Auf der Riesen	Gemeinde
5.	21.11.2002	Wessingen	Gallusgarten	Gemeinde

Zimmern				
1.	31.05.2002	Zimmern	Brunnenstraße	Gemeinde
2.	10.06.2002	Zimmern	Brunnenstraße	Gemeinde
3.	18.06.2002	Zimmern	Verlängerung Wiesenstraße	Gemeinde
4.	20.06.2002	Zimmern	Schlossstraße	Gemeinde
5.	05.09.2002	Zimmern	Schlossstraße	Gemeinde
6.	27.11.2002	Zimmern	Schlossstraße	Gemeinde



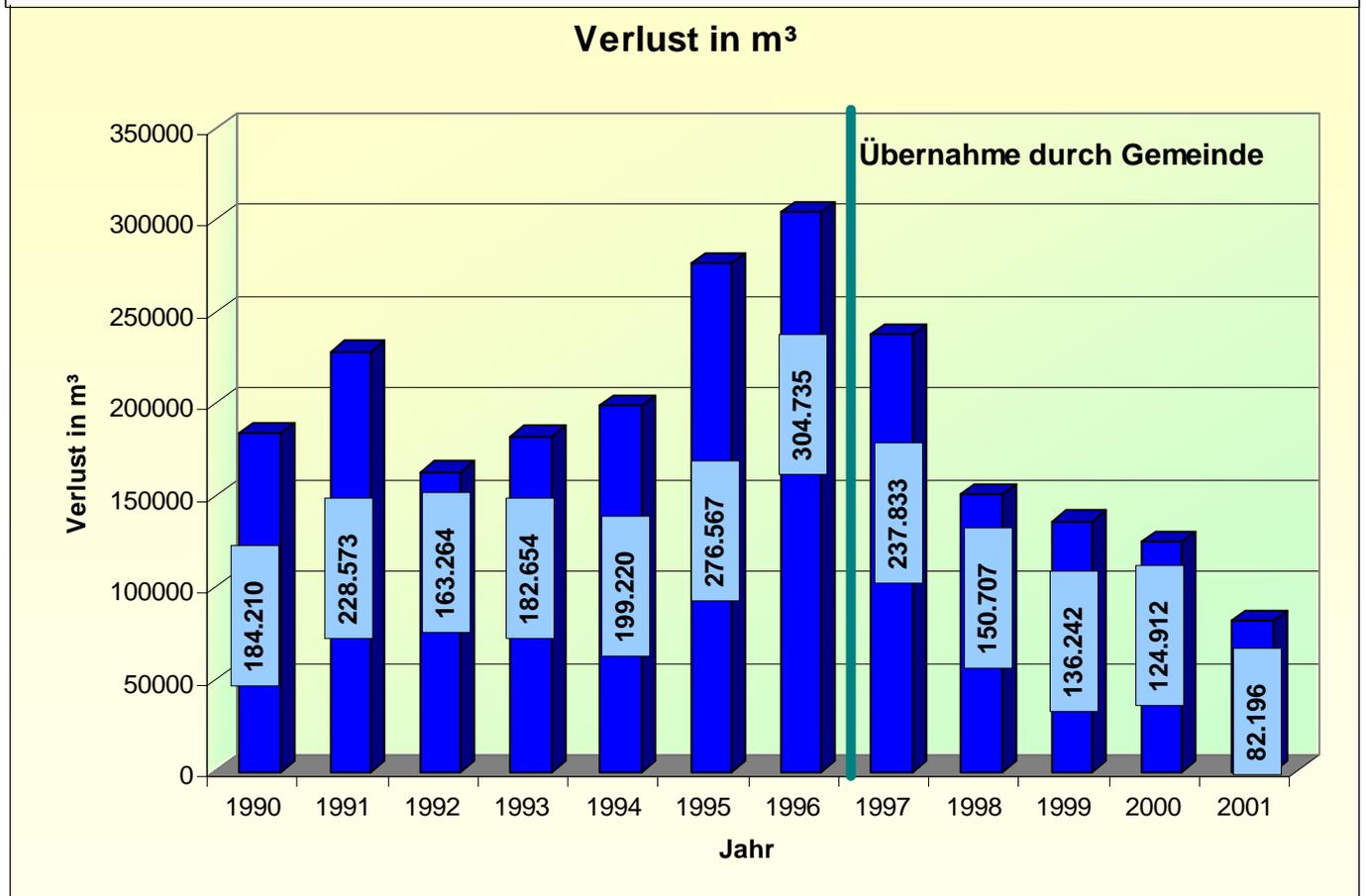
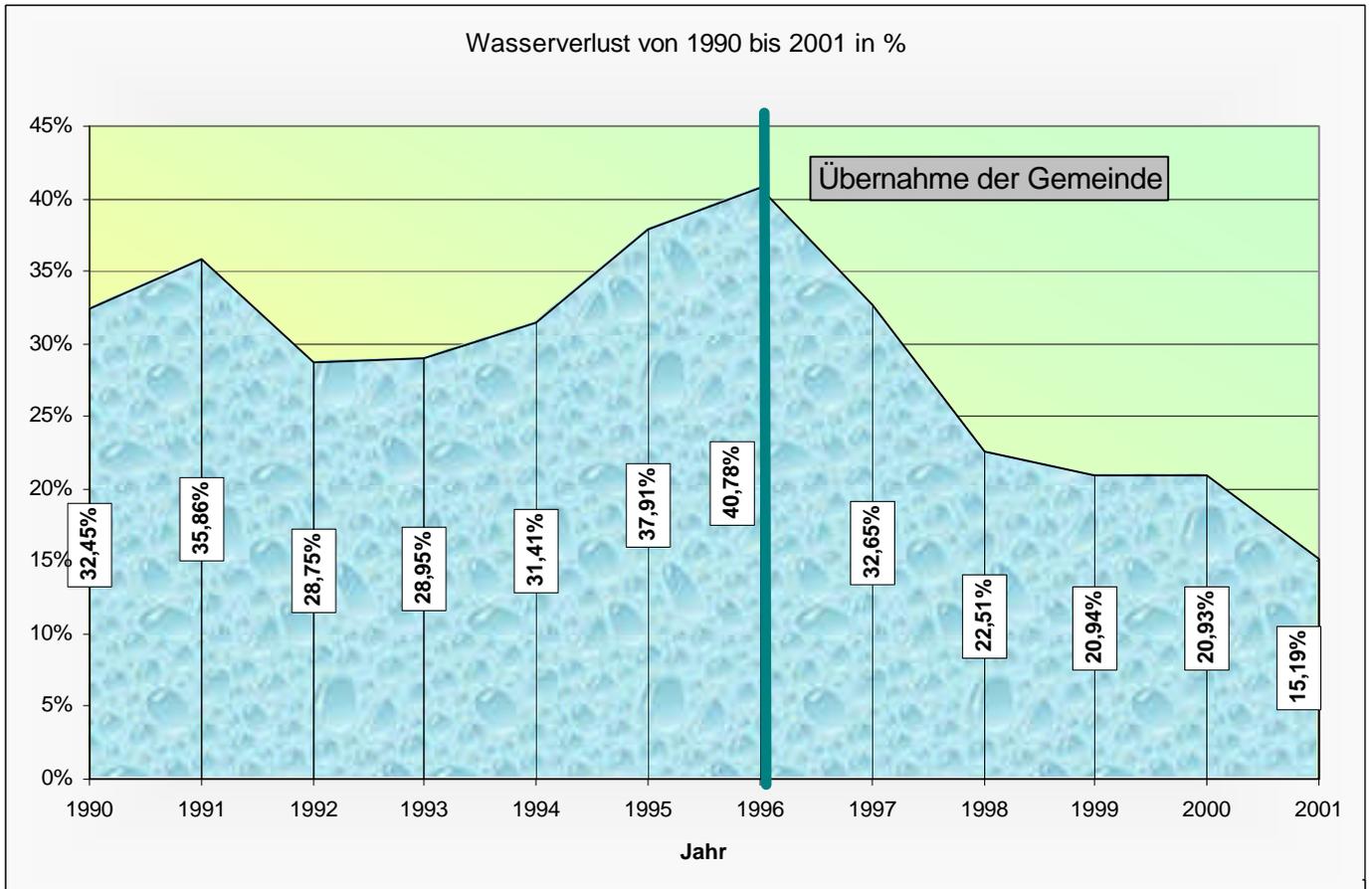
Übersicht Wasserrohrbrüche 1995 bis 2002

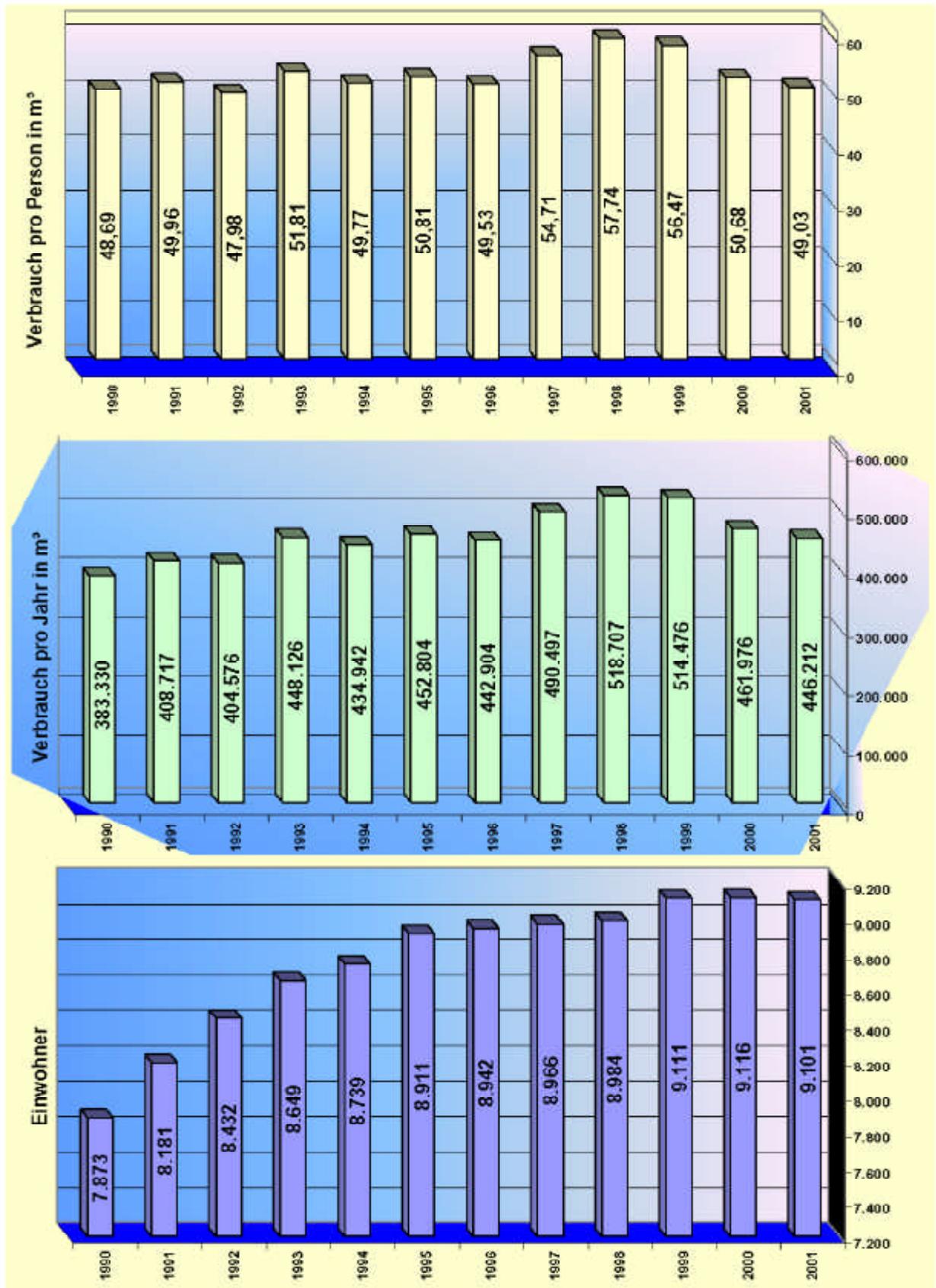
	Bisingen	Steinhofen	Thanheim	Wessingen	Zimmern	Gesamt
1995	13	3	3	8	6	33
1996	45	17	4	16	4	86
1997	25	11	4	10	3	53
1998	35	12	9	11	2	69
1999	18	4	7	6	1	36
2000	30	7	7	7	2	53
2001	32	8	10	3	3	56
2002	29	10	6	5	6	56
Insgesamt	227	72	50	66	27	442





Verwaltungsbericht 2002







Verwaltungsbericht 2002

Forstwirtschaftsjahr 2002

Der Einschlag im FWJ wurde im wesentlichen auf die Distrikte 3 + 4 konzentriert. Für das mittelstarke und starke Nadelstammholz bestand im Herbst/Winter 2001/2002 nur eine verhaltene Nachfrage. Aus diesem Grund haben wir in den geplanten Waldorten einem Sortimentshieb im Laubholz geführt. Hier haben wir die Nadelhölzer stehen lassen und nur gängige Laubholzsortimente wie Buchenstammholz, Buntlaubstammholz und Laubbrennholz aufgearbeitet. Das Laubbrennholz wird fast ausschließlich in der Gemeinde Bisingen verkauft. Hier besteht ein jährlicher Bedarf von ca. 1.000Rm.

Auf dem Nadelschwachholzmarkt zeichnete sich bereits im Herbst 2001 ein Bedarf nach entsprechenden Hölzern ab. Diese Durchforstungshölzer werden vollmechanisiert durch Holzerntemaschinen aufgearbeitet. Die großen Mengen Käferholz die bis in den Herbst 2001 auf den Markt kamen waren verfärbt (verbläut) und konnten deswegen nicht im qualitativ hochwertigen Bereich verarbeitet werden. Deswegen entwickelte sich hier kurzfristig eine starke Nachfrage an qualitativ hochwertigem Frischholz. Hauptabnehmer ist hier das Profilerspanerwerk Klenk in Oberrot. Wir hatten hier im Januar und Februar witterungsbedingt gute Vorroraussetzungen, und konnten diesen Markt über einen Selbstwerbereinsatz der Fa. Koch (1.375 fm) und der Fa. Buck (200 fm) mit insgesamt 1.575 fm bedienen.

Im Frühjahr belebte auch sich der Nadelstarkholzmarkt. Hier haben wir gleich reagiert und eine Probelieferung von über 120 Fm an einen neuen Kunden, die Fa. Pfeifle aus Seewald / Schwarzwald, geliefert.

Am 01. März trat unser neuer Forstamtleiter, Herr Oberforstrat Christoph Heneka, seinen Dienst an. Mit neuem Elan und frischem Wind wurden nun die gemeinsamen Ziele und Aufgaben angesteuert und bewältigt.

In der Borkenkäferbekämpfung haben wir in diesem Jahr eine neue Strategie gefahren. Wir haben hier Hilfskräfte eingesetzt, die eine regelmäßige und flächige Kontrolle an den kritischen Beständen übernahmen. Ziel war es die Borkenkäfervermehrung im Ansatz zu erkennen und schnell zu reagieren. Zusammen mit der kalten und regnerischen Witterung ist es uns gelungen ein Ansteigen der Borkenkäferpopulation zu verhindern. Die Käferholzmenge lag in Bisingen in etwa auf dem Vorjahresniveau, wobei der Anteil im Gemeindewald zurückging und im Privatwald leicht anstieg.

Die Aufarbeitung im Privatwald übernahm dieses Jahr ein Unternehmer zu fixen Kostensätzen. Damit war gewährleistet, dass auch die angefallenen Kleinmengen kostendeckend aufgearbeitet werden konnten. Im Durchschnitt lagen die Aufarbeitungskosten bei ca. 23 – 25, - €/Fm, die Holzerlöse bei den qualitativ guten Sortimenten bei ca. 35 – 40, - €/Fm, bei den schlechteren Sortimenten bei 18, - €/Fm.

Im Herbst 2002 belebte sich der Holzmarkt etwas, weil das Käferholzaufkommen landesweit viel geringer ausfiel als erwartet. Viele Sägewerke hatten ihre Kontingente noch nicht beisammen. Auf Grund der nassen Witterung konnten wir nur verhalten Holz machen. Wir beschränkten unseren Einschlag auf die Abteilungen, die vom Fahrweg aus rückbar waren. Der Gemeinderat äußerte auch den Wunsch auf die Witterung Rücksicht zu nehmen und keine Bestandesschäden herbeizuführen. Dieser Aufforderung folg-



sicht zu nehmen und keine Bestandesschäden herbeizuführen. Dieser Aufforderung folgten wir gern. Trotz dieser Auflagen erreichten wir unser Ziel im Herbst 2002 noch 800 Fm Holz einzuschlagen. Über 400 Fm Starkholz wurden davon noch an das Sägewerk Pfeifle verkauft.

Die Nutzung im Einzelnen:

Gemeindewald	Distr.	EN	VN	GN
Bisingen	Wessingen	12	57	69
	nur Scheidholz			
	Zimmern,	74	49	123
	nur Scheidholz			
	Thanheim,	44	1115	1159
	davon Scheidholz	41	2	43
	Bisingen	664	1893	2557
	davon Scheidholz	57	148	205
Summe		794	3114	3908

Durch die Borkenkäferkalamität und den vorhandenen großen Kulturflächen gab es auch in diesem Jahr genügend Arbeit für die Forstwirte im Sommer. Eine Umsetzung in den Bauhof wurde nicht notwendig. Wegen den häufigen Niederschlägen war dieses Jahr eine intensivere Wegunterhaltung notwendig. Insgesamt mussten für die Wegunterhaltung über doppelt so viel Stunden aufgebracht werden wie letztes Jahr.

Die Arbeiten auf Rechnung Dritter wurden im FWJ 2002 auf ca. 500 € zurückgefahren. Dafür mussten verschiedene Aufgaben für andere Betriebsteile der Gemeinde erledigt werden (z. B. Baumfällungen innerhalb Ort). Daueraufgabe ist hierbei das Leeren der Mülleimer im Außenbereich, und das sauber halten von Rastplätzen. Der Umfang dieser inneren Verrechnung erreichte 2002 einen Betrag von ca. 15.000, -€.

Von den Jägern wurden noch ca. 400 lfm alter Zaun abgebaut, und auf ca. 7,0 ha Einzelschutz in der Weißtanne durchgeführt.

Zuweisungen und Beiträge 2002

Neben den laufend wiederkehrenden Zuweisungen des Landes ist die Gemeinde zur Finanzierung ihrer Investitionen auf Einzelförderungen angewiesen. Daneben bemüht sich die Gemeinde um Zuschüsse für unabwiesbare Einzelmaßnahmen, soweit Fördermöglichkeiten bestehen. Aufgrund ihrer Bemühungen hat sie folgende spezielle Förderungen erhalten oder beantragt:

Feuerlöschwesen

- | | |
|---------------------------------------|----------------|
| • Ausrüstung Jugendfeuerwehr | 1.825,-- Euro |
| • Div. Ausrüstung | 9.163,-- Euro |
| • Überlandhilfe, Lehrgänge Schulungen | 2.002,-- Euro |
| • FW-Gerätebau Wessingen | 30.678,-- Euro |

Sanierung und Erweiterung Schulzentrum

- | | |
|---------------------------|----------------|
| • Erhöhung Regelförderung | 88.000,-- Euro |
|---------------------------|----------------|

Sanierung Aula

- | | |
|-------------------|----------------|
| • Ausgleichsstock | 80.000,-- Euro |
|-------------------|----------------|

Volkshochschule

- | | |
|------------------|---------------|
| • Zuschuss Kreis | 1.393,-- Euro |
| • Zuschuss Land | 3.882,-- Euro |

Landschaftspflege

- | | |
|-----------------------------|--------------|
| • Säuberung und Freihaltung | 6.440,--Euro |
|-----------------------------|--------------|

Bücherei

- | | |
|------------------|-------------|
| • Landeszuschuss | 977,-- Euro |
|------------------|-------------|

Jugendarbeit

- | | |
|--|----------------|
| • Personalkostenzuschuss | 20.452,-- Euro |
| • Förderprogramm „Der Jugend Räume schaffen“ | 12.000,-- Euro |

Kindergarten

- | | |
|--------------------------|-----------------|
| • Personalkostenzuschuss | 302.600,-- Euro |
|--------------------------|-----------------|

Umrüstung und Umbau bestehender RÜB BA II

161.800,-- Euro

Kanal in Wessingen, BA I

80.000,-- Euro

Aufstockung RÜB V

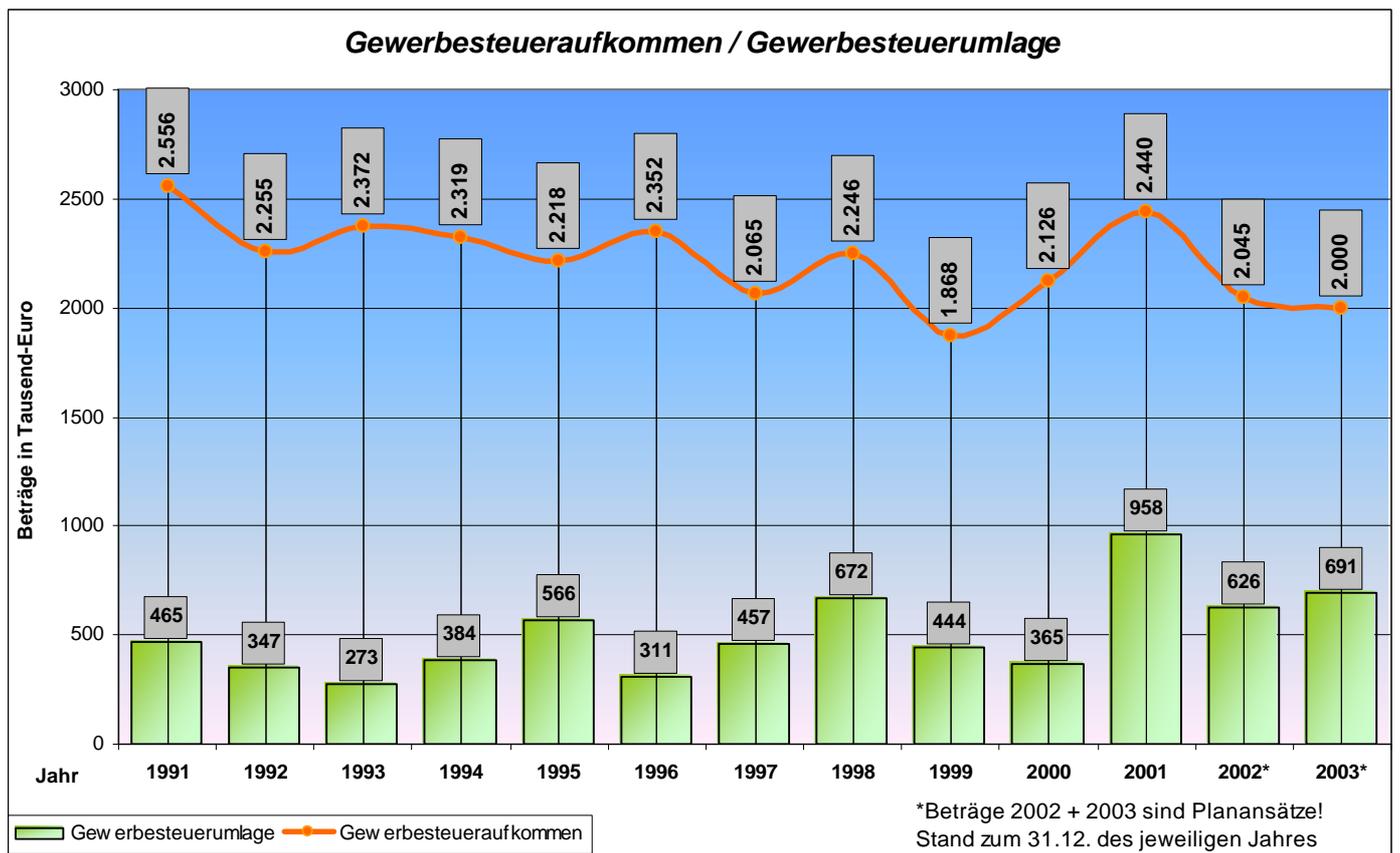
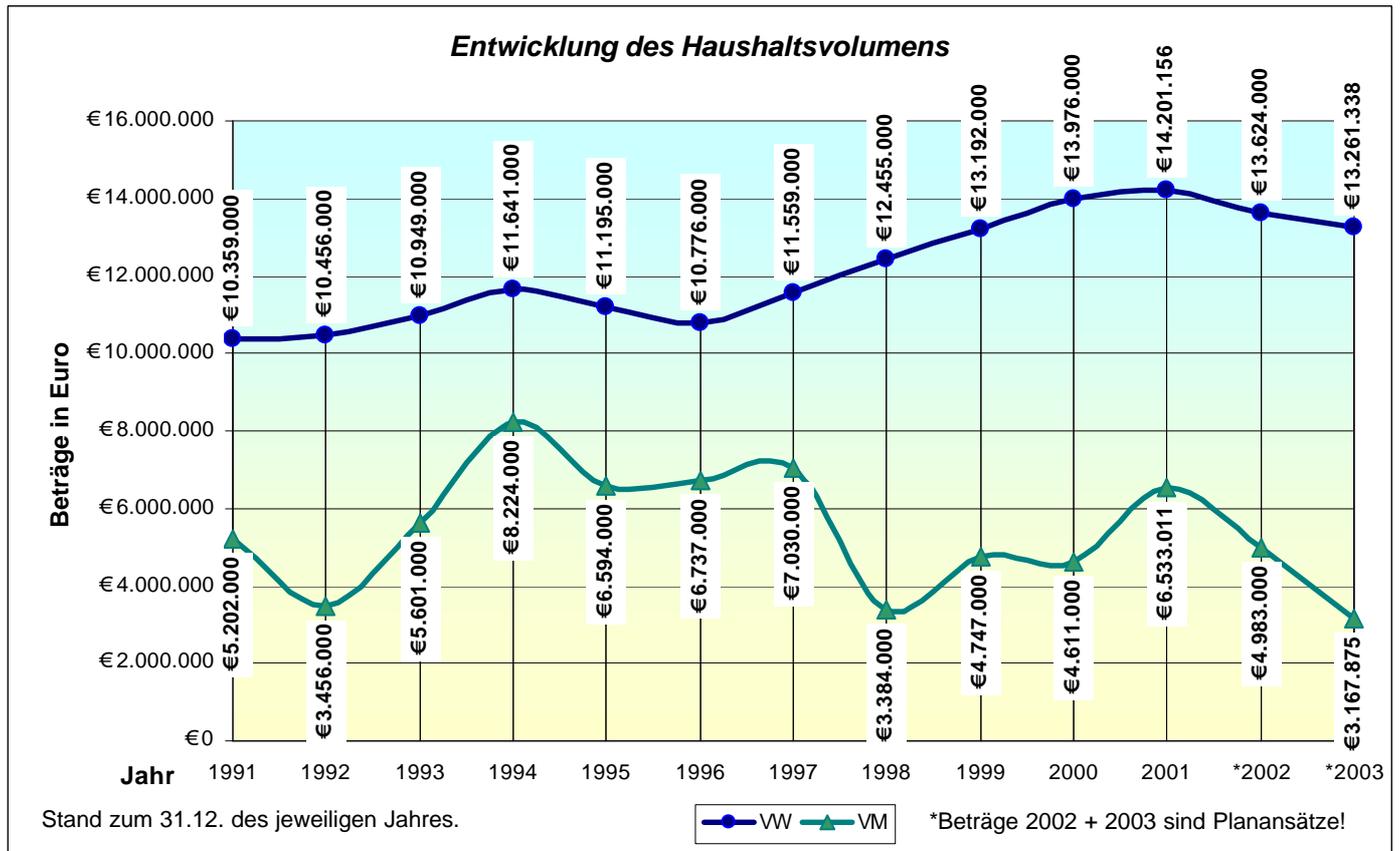
47.565,-- Euro

Forstwirtschaft

- | | |
|--------------------------|----------------|
| • waldbauliche Maßnahmen | 20.835,-- Euro |
|--------------------------|----------------|

Summe

869.612,-- Euro
=====





Verwaltungsbericht 2002

Entwicklung der Personalkosten

Stand zum 31.12. des jeweiligen Jahres



* Beträge (2002 und 2003) sind Planansätze ohne Fremdvergaben.

Kreisumlage

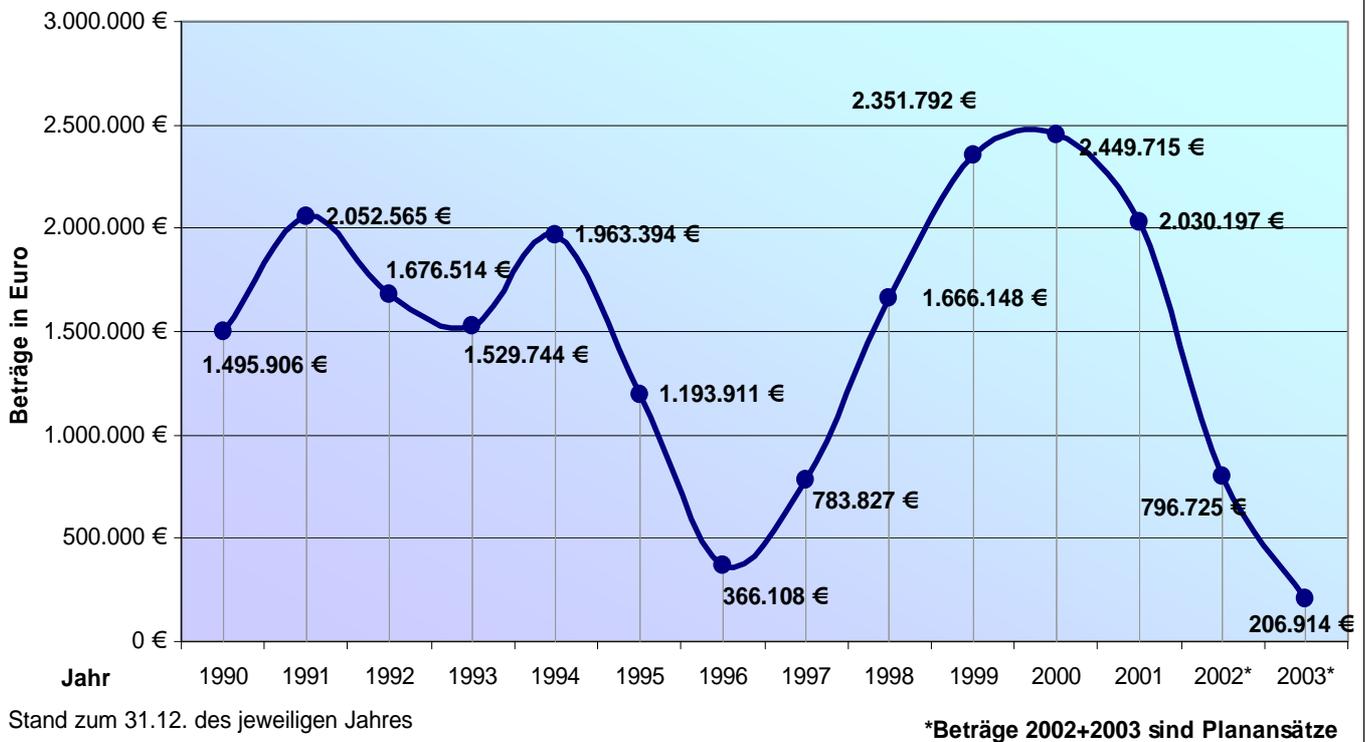


Stand zum 31.12. des jeweiligen Jahres.

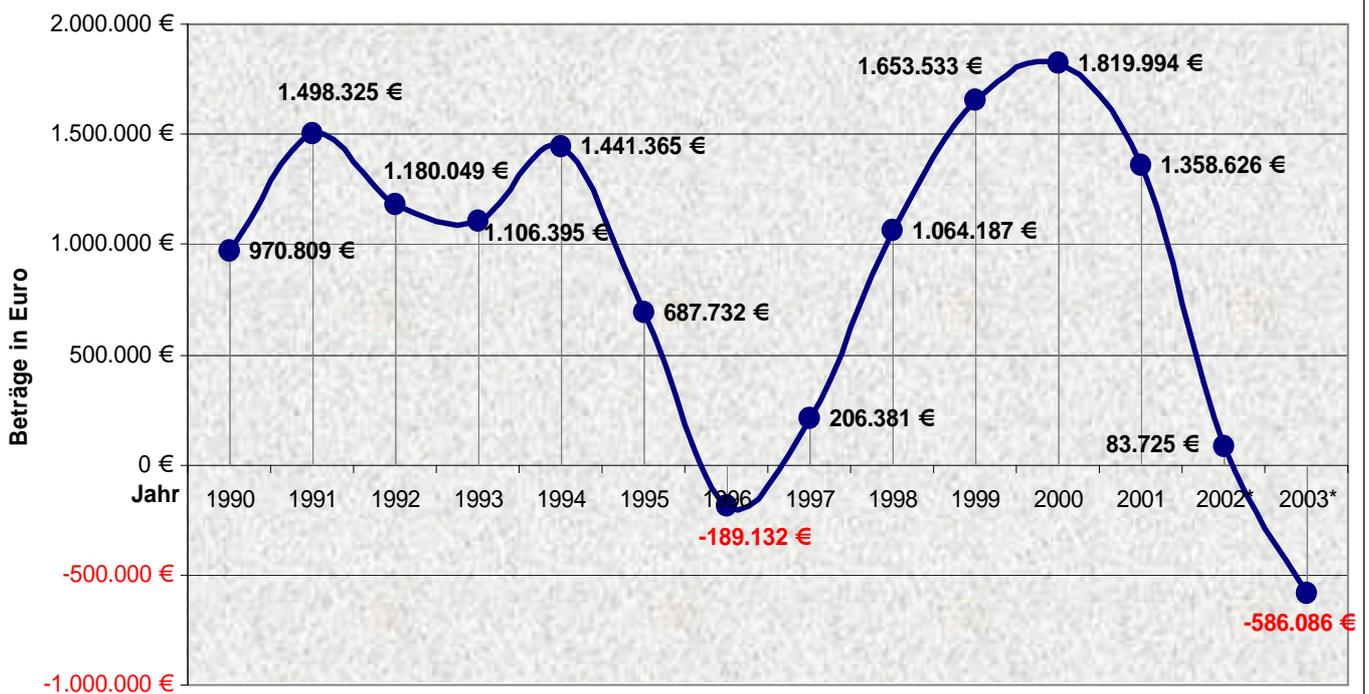
Beträge (2002 und 2003*) sind Planansätze!



Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt



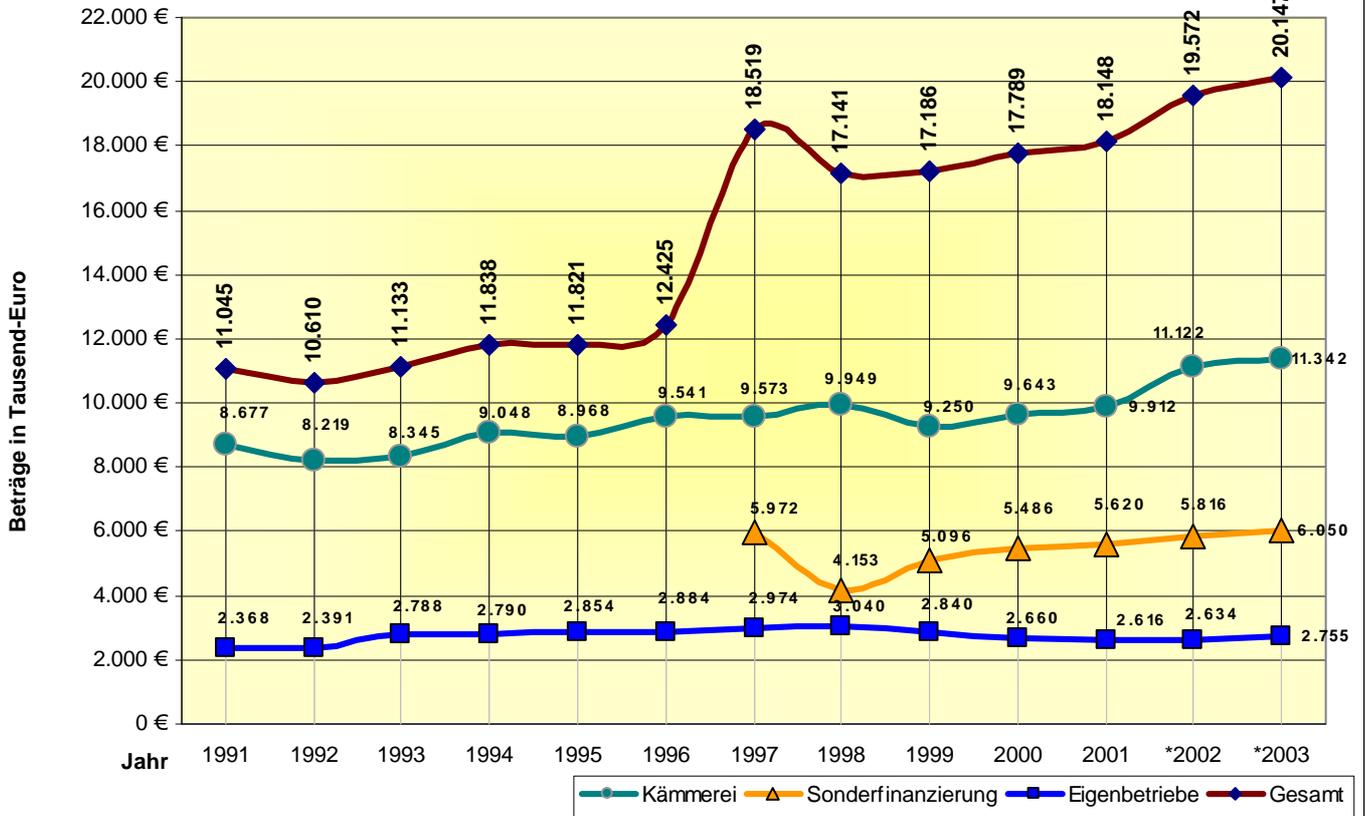
Netto-Investitionsrate





Verwaltungsbericht 2002

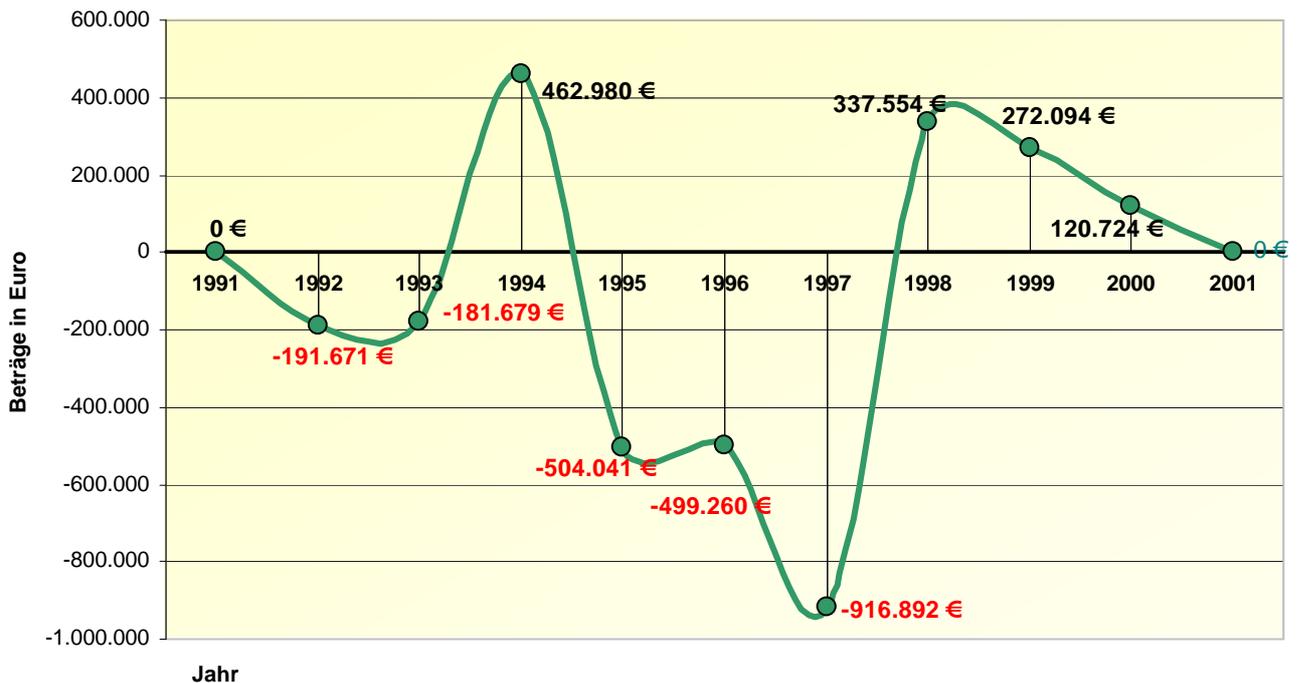
Entwicklung der Verschuldung



Stand zum 31.12. des jeweiligen Jahres.

*Beträge (2002 und 2003) sind Planansätze!

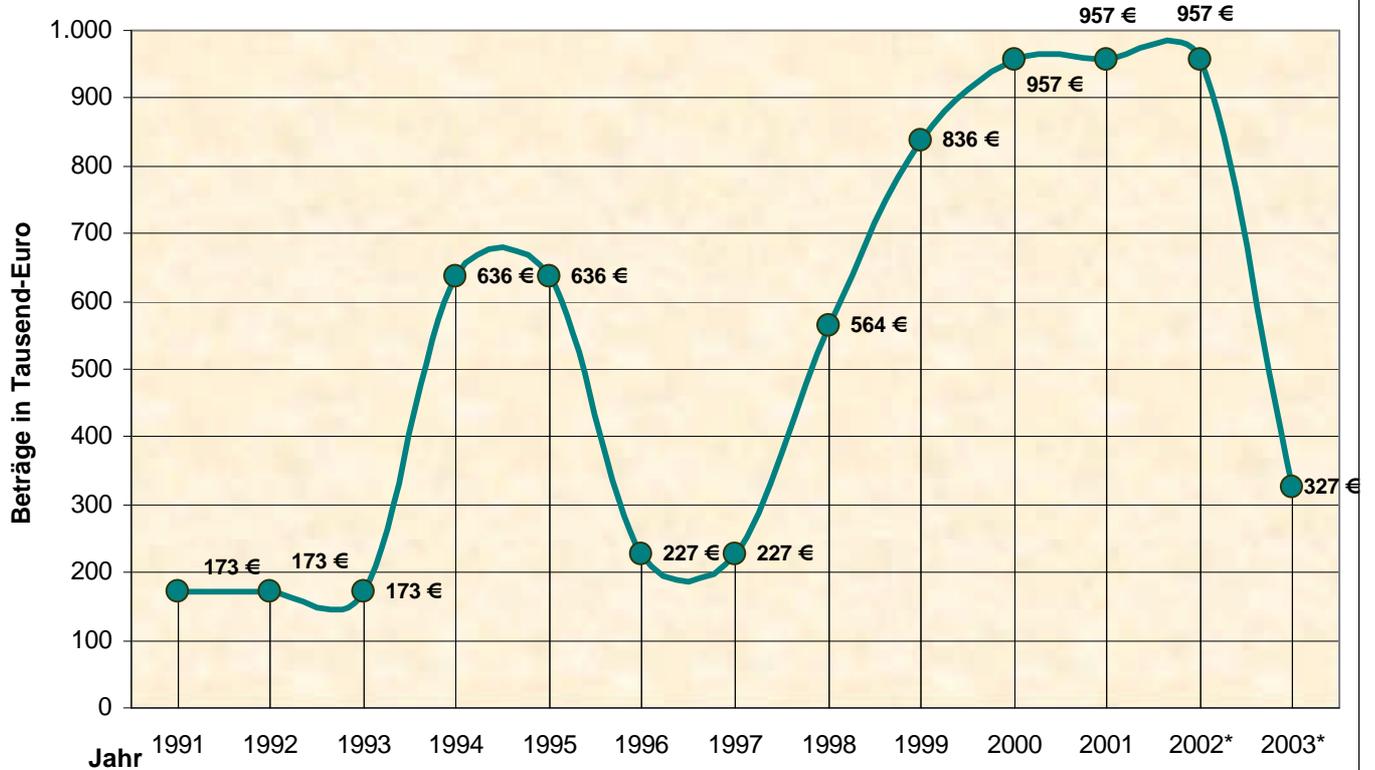
Abschluss der Haushaltsjahre



Stand zum 31.12. des jeweiligen Jahres.



Entwicklung der allgemeinen Rücklage

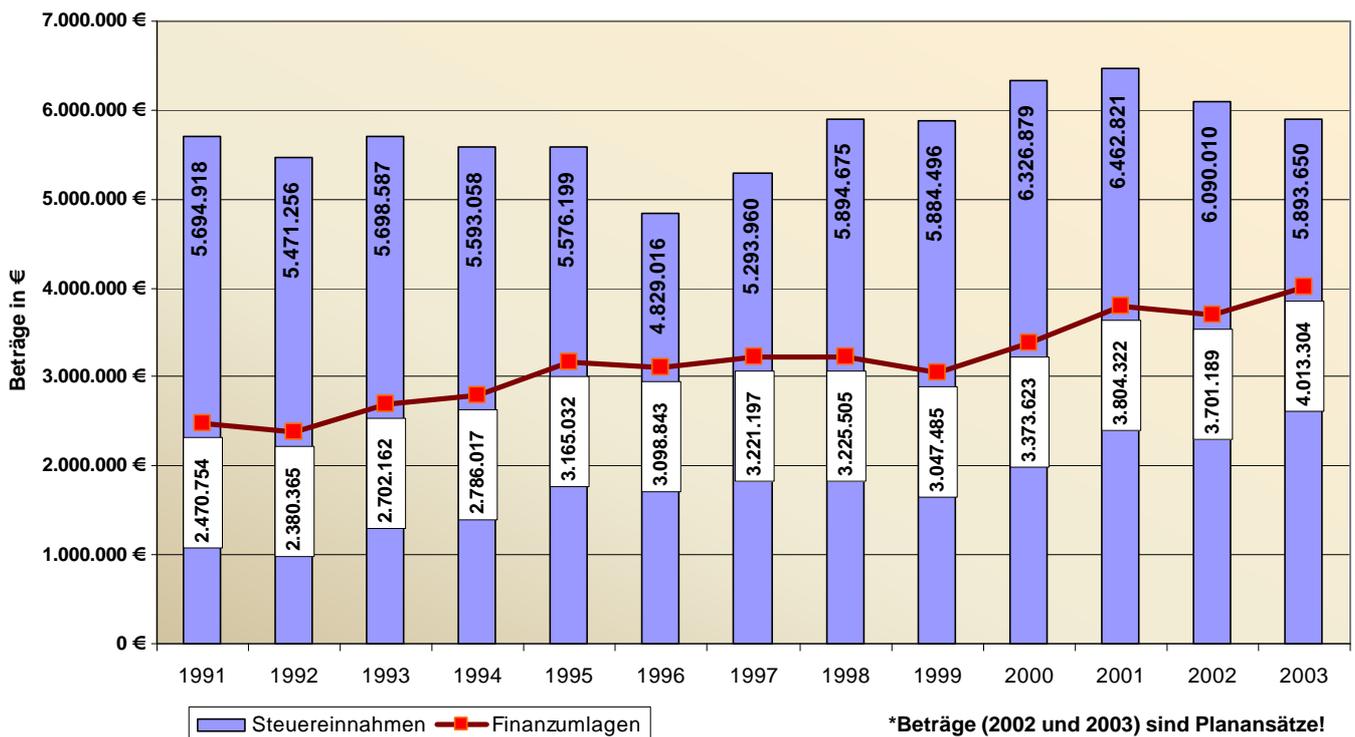


Stand zum 31.12. des jeweiligen Jahres

Mindestrücklage 2003 laut Plan: 279.000 €

*2002+2003 sind geschätzte Werte

Vergleich Steuereinnahmen / Finanzumlagen



*Beträge (2002 und 2003) sind Planansätze!



Für Ihre Notizen:

Verwaltungsbericht 2002



Für Ihre Notizen:



Verwaltungsbericht 2002

**Gemeindeverwaltung Bisingen
Heidelbergstr. 9
72406 Bisingen**

**Tel.: 0 74 76 / 8 96 - 0
Fax: 0 74 76 / 8 96 - 1 49
E-Mail: info@Bisingen.de
Internet: <http://www.Bisingen.de>**